

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

03/25 • 12. Februar 2026 • 11. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de
OTTO BERG
BESTATTUNGEN



FDP jetzt Fraktion

Sylvia Schmidt ist von der CDU in die FDP gewechselt und beschert den Liberalen Fraktionsstatus. **Seite 4**

Corona-Pandemie

Amtsarzt Patrick Larscheid sprach mit der RAZ über die Lehren aus der Corona-Pandemie und hält Schulschließungen für falsch. **Seite 5**

**Bitte beachten Sie
die Beilage der
Polsterei Bärin**



**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

„...bär ...“

**NEU in Berlin:
RomCom LIVE**



**swipe me
if you can**

Eine romantische Berlin-Komödie über
Matches, Maybes und Missgeschicke



Suzuki Swift
Bei uns 4.400 € sparen¹



Inkl. Metallic, Klimaautomatik, Sitzheizung, Navigation, Apple CarPlay und Android Auto, Rückfahrkamera, LED-Scheinwerfer u.v.m.

**bei uns nur
129 € im Monat ohne Anzahlung¹**

Kombinierter Energieverbrauch 4,4 l/100km; kombinierter Wert der CO₂-Emission: 99 g/km; CO₂-Klasse: C

¹Suzuki Swift 1.2 Hybrid MT Comfort+, Benzin, Tageszulassung (61kW/ 83 PS). Fahrzeugpreis € 18.790,- inkl. € 4.400,- Nachlass. Anzahlung € 0,-, Nettodarlehensbetrag € 18.790,-, Laufzeit 25 Monate (24 Monate à € 129,- und eine Schlussrate von € 17.538,-), 10.000 km Gesamtkilometerleistung, eff. Jahreszins 4,99 %, Sollzinssatz gebunden 4,879 %, Gesamtbetrag € 20.505,-. Angebot von Bank 11 und Handel GmbH, Hammer Landstraße 91, 41460 Neuss. ²Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. **Begrenzte Stückzahl.** Abbildung zeigt Sonderausstattung.

**AUTOHAUS
WEGENER**
Wohin Vertrauen wichtiger ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Straße 180 | 13437 Wittenau
Tel. 030 2580099-0

(Am Juliius-turm 54
13599 Berlin-Spandau
Hauptbetrieb)

www.autohaus-wegener.de

Regelmäßig im Programm

Von den Machern von „Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“



swipe me
if you can

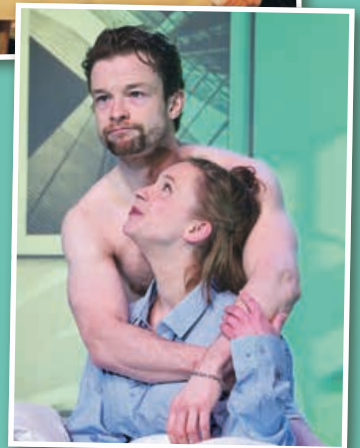
Berlin ist ein Dschungel ... und eine Bühne.
Erst recht für einen Neuankömmling wie
Lilly, die als Nachwuchsregisseurin in der
Großstadt Fuß fassen will. Zum Glück
steht Lilly der loyale Max zur Seite. Der
schüchterne Regieassistent hat ein
großes Herz, allerdings eine ebenso
große Anziehungskraft auf Fettnäpfchen.
Ganz anders der lässige Alex, der plötzlich
in Lillys Leben schneit ...

NEU
in Berlin
RomCom
LIVE

Eine romantische Berlin-Komödie über
Matches, Maybes und Missgeschicke



wechselnde
Besetzung



prime
time
theater

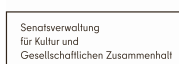


Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding       @primetimetheater

DAS BERLINER
KULT-THEATER

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern



BERLIN



Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

03/25 • 12. Februar 2026 • 11. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de
OTTO BERG
BESTATTUNGEN



FDP jetzt Fraktion

Sylvia Schmidt ist von der CDU in die FDP gewechselt und beschert den Liberalen Fraktionsstatus. **Seite 4**

Corona-Pandemie

Amtsarzt Patrick Larscheid sprach mit der RAZ über die Lehren aus der Corona-Pandemie und hält Schulschließungen für falsch. **Seite 5**

**Bitte beachten Sie
die Beilage der
Polsterei Bärln**

„Der Horst war immer mein Teddybär ...“

In Reinickendorf lieben sich diese beiden Menschen seit kaum vorstellbaren 72 Jahren

„Schenk mir doch bitte mal den Kaffee ein!“ Ursula „Uschi“ Schulze, sitzt mit ihrem Mann Horst bei Kaffee und ihrem Lieblings-Marmorkuchen am Wohnzimmermüschel. Natürlich erfüllt er den Wunsch seiner Frau. Die beiden sind ein perfektes Team – seit fast 72 Jahren.

Gefunkt hat es im Oktober 1954: „Wir haben uns auf der Togostraße kennengelernt. Ich kam gerade mit einem Kollegen vom Schwimmen, da traf ich diese schöne Frau auf der Straße“, sagt der 87-Jährige. Und seine heute

90-jährige Frau ergänzt: „Ich war ganz fasziniert von ihm, denn er war groß und hatte so schöne braune Augen.“ Anfangs war ihre Beziehung nicht ganz einfach: „Ich war 18 und er 16 Jahre alt, das kam nicht gut an“, erinnert sie sich. Dennoch ließen sie die Leute reden und heirateten am 30. Mai 1959 im Rathaus Reinickendorf. „Geld für ein Hochzeitskleid hatten wir nicht. Es waren schwierige Zeiten. Und so heiratete ich in einem kleinen blauen Kostümchen“, sagt Uschi. „Wir hatten zwar

wenig Geld, aber wir waren glücklich!“

Uschi kommt aus Stettin; hatte keine schöne Kindheit. Sie habe immer mal wieder bei Pflegeeltern und im Heim gelebt. Horst hingegen ist ein echter „Urberliner“, wohnte im Zentrum der Stadt. 1944 flüchtete seine Mutter mit ihm und seinen drei Geschwistern aufs Land, zur Großmutter ins Brandenburgische Worin. „Unterwegs wurde unser Pferd erschossen, aber meine Mutter fing einfach ein anderes freilaufendes Pferd ein und spannte es vor die

Kutsche“, erzählt Horst. In Worin verbrachte die Familie einige Zeit, bevor es zurück nach Berlin ging. In der Wittestraße bauten sie sich aus Trümmern ihr erstes eigenes Haus. „Ich lernte Schmied in der Schmiede Hannemann gleich um die Ecke an der Wittestraße“, erzählt Horst. Später war er bei der Reichsbahn tätig und dann drei Jahrzehnte lang bei der Müllabfuhr. In seiner Freizeit spielte er Fußball bei Wacker 04. „Er war Verteidiger und netete hinten alles um“, sagt Uschi von ihrem Mann. **Weiter auf Seite 22**



Weißer Basket-Weste

Die Basketballerinnen des VfB Hermsdorf haben ihre weiße Weste in der Damen-Landesliga behalten. Gegen Alba Berlin III gelang im achten Spiel der achte Sieg. **Seite 9**

**SONDERTEIL
RAZ AUS'M KIEZ:
FROHNAU
Seiten 13-19**



Suzuki Swift Bei uns 4.400 € sparen¹

Inkl. Metallic, Klimaautomatik, Sitzheizung, Navigation, Apple CarPlay und Android Auto, Rückfahrkamera, LED-Scheinwerfer u.v.m.

**bei uns nur
129 € im Monat ohne Anzahlung¹**

Kombinierter Energieverbrauch 4,4 l/100km; kombinierter Wert der CO₂-Emission: 99 g/km; CO₂-Klasse: C

¹Suzuki Swift 1.2 Hybrid MT Comfort+, Benzin, **Tageszulassung** (61kW/ 83 PS). Fahrzeugpreis € 18.790,- inkl. € 4.400,- Nachlass. Anzahlung € 0,-, Nettodarlehensbetrag € 18.790,-, Laufzeit 25 Monate (24 Monate à € 129,- und eine Schlussrate von € 17.538,-), 10.000 km Gesamtkilometerleistung, eff. Jahreszins 4,99 %, Sollzinssatz gebunden 4,879 %, Gesamtbetrag € 20.505,-. Angebot von Bank 11 und Handel GmbH, Hammer Landstraße 91, 41460 Neuss. ²Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. **Begrenzte Stückzahl.** Abbildung zeigt Sonderausstattung.



**AUTOHAUS
WEGENER**
„mit Vertrauen nichtig ist!“

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Straße 180 | 13437 Wittenau
Tel. 030 2580099-0

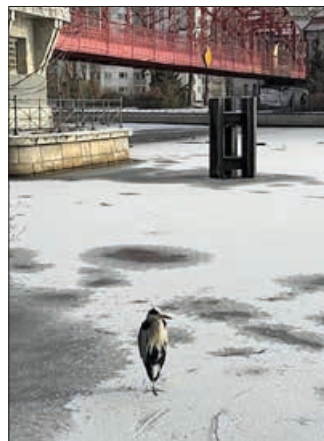
(Am Juliierturm 54
13599 Berlin-Spandau
Hauptbetrieb)

www.autohaus-wegener.de

LESERBRIEFE

Tegeler See im Winter

Aufgenommen von Iris Varas



Spiegelglatt

Der seit mehrere Wochen anhaltende Winter hat zu vielen Erkenntnissen geführt, die verschüttet gegangen waren. Er hat aber vor allem das totale Versagen des Ordnungsamts und vieler der zum Winterdienst Verpflichteten aufgezeigt: Spiegelglatte Flächen selbst bei den stark frequentierten Straßen und Plätzen, erst unzureichende Schneeräumung, dann keine Eisglättebeseitigung [...]. So habe ich mehrfach beobachtet, dass das Ordnungsamt mit einem Fahrzeug durch die entsprechenden Straßen fuhr, aber keiner fühlte sich bemüht auszusteigen um die Flächen für ein Bußgeldverfahren zu dokumentieren [...]. Wenn es den Straftatbestand der Beihilfe zur Körperverletzung gäbe, hätten alle Gestürzten Anzeige erstatten können, denn mit dem ersten Blitzeis hätte sofort das Verbot Streusalz auszubringen, ausgesetzt werden müssen. Aber nicht einmal dazu hat der Senat die Kraft.

Joachim Schwartzkopf

SCHREIBEN SIE UNS

E-Mail:
Leserbriefe_RAZ@raz-verlag.de

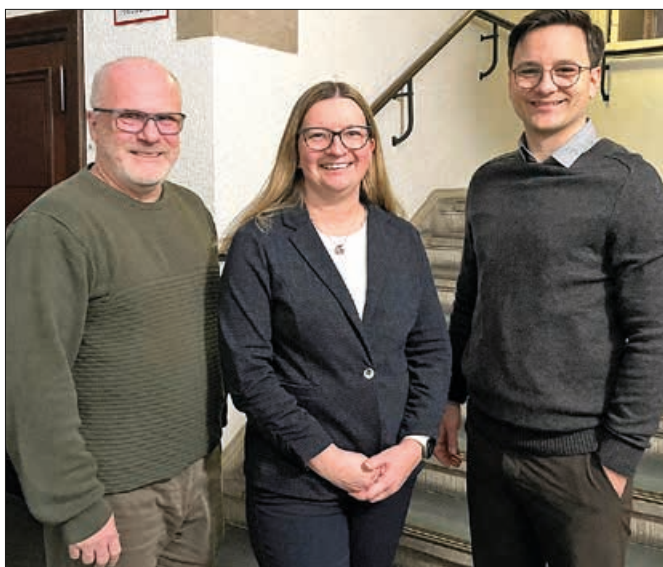
„Beitritt war logischer Schritt“

Sylvia Schmidt wechselt die Seiten – von der CDU zur FDP

Bezirk – Sylvia Schmidt hat die Seiten gewechselt: Nachdem sie als Vorsitzende der CDU-Fraktion in der BVV zurückgetreten war, trat sie wenige Tage später in die FDP ein. Das freute natürlich Andreas Otto und David Jahn, da sie nun zu dritt in der BVV vertreten sind und damit wieder Fraktionsstärke haben.

„Die Fraktionsgründung ist ein riesiger Schritt. Nun haben wir auch in allen Ausschüssen Stimmrecht. Außerdem erhalten wir wie die anderen Fraktionen Personal- und Sachmittel“, so David Jahn, der sich nun Vorsitzender der FDP-Fraktion in der BVV Reinickendorf nennen kann. Und verrät noch, dass dieser Schritt der ehemaligen Christdemokratin für ihn nicht überraschend kam: „Natürlich haben Sylvia und ich bereits vor ihrem FDP-Beitritt miteinander gesprochen. Dabei haben wir festgestellt, dass wir viele Entwicklungen im Bezirk ähnlich bewerten, wie etwa den Anwuchs an Beauftragtenstellen oder die schlechte Kommunikation des Bezirksamts. Ihr Beitritt war also der logische Schritt.“

Sylvia Schmidt selbst erklärt ihren Wechsel in einer öffentlichen Mitteilung so: „In den vergangenen Monaten wurde für mich immer deutlicher, dass die CDU in Reinickendorf ein anderes Politikverständnis hat als ich.



Jetzt sind sie zu dritt und eine Fraktion: Andreas Otto, Sylvia Schmidt und David Jahn (v.l.)
Foto: FDP

Dort ging es zuletzt vor allem um parteiinterne Fragen und persönliche Karrieren [...]. Politik ist kein Selbstbedienungsladen, sondern eine ehrenvolle Aufgabe mit großer Verantwortung. Nach 27 Jahren in der CDU und über neun Jahren in der BVV ist mir dieser Schritt wahrlich nicht leichtgefallen.“ Und weiter: „Dass die CDU mich nicht erneut für die BVV nominiert hat, machte meine Entscheidung letztlich unumgänglich.“

Zu den inhaltlichen Gründen ihres Wechsels führt Schmidt aus: „Der Umgang des Bezirksamts mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern sowie mit Gremien

in Reinickendorf, etwa im schulischen Bereich, ist aus meiner Sicht deutlich verbesserungsbedürftig. Zuletzt haben Eltern der Ot-fried-Preußler-Grundschule in Heiligensee erneut die mangelnde Kommunikation des Bezirksamts kritisiert. Menschen mit ernsthaften Anliegen haben es verdient, ernst genommen zu werden – oft reicht es inzwischen nicht einmal mehr für eine Eingangsbestätigung. [...] Die große Zahl an Beauftragten im Bezirksamt mag gut gemeint sein, doch am Ende zählt das Ergebnis. Hier sehe ich noch erheblichen Verbesserungsbedarf.“ **hb**

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Ohne unsere Auslagestellen wäre die kostenlose Verteilung der RAZ nicht möglich. Wir möchten uns für deren Unterstützung bedanken und stellen Ihnen hier regelmäßig einige dieser Orte vor:



Café am See (Foto)
Residenzstraße 43a
Mo - So 8 - open end

EDEKA Markt Görse-Meichsner
Eichborndamm 77-85
Mo - Sa 7 - 22 Uhr

REWE Emmentaler Straße 122-130
Mo - Sa 7 - 22 Uhr

Tabakwaren Eisermann
Alt-Reinickendorf 49
Mo - Fr 8 - 13.30 + 14 - 19 Uhr,
Sa 10 - 14.30 Uhr

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage: 50.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de



Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Tel. (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-zeitung.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo-Fr 10-14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10
Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Chefredakteurin: Heidrun Berger (hb)

Redaktionelle Mitarbeiter:

Bernd Karkossa (bek), Christiane Flechtner (fle), Dominique Hensel (dh), Boris Dammer (bod), Christian Schindler (cs), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kbm), Bertram Schwarz (bs)

Terminredaktion:
Termine_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigenleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout: Astrid Greif

Druck:

Rheinisch-Bergische Druckerei
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die RAZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiverbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern dient der Information der Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Es gilt die Preisliste Nr. 12 vom 01.01.2026

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin

Do, 26. Februar 2026

Anzeigenschluss

Do, 19. Februar 2026

Druckunterlagenschluss

Fr, 20. Februar 2026

ANSPRECHPARTNER

Anzeigen

Falko Hoffmann

Falko.Hoffmann@raz-verlag.de

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

Am Sonntag is' FamilienTACH!

Bei unseren Sonntagsvorstellungen von GWSW setzen wir alles auf Familienfreundlichkeit. Mit dem „Vorhang uff“ um 16 Uhr haste hinten raus mehr Puffer für „Insbettgezeiten“.

Infos & Tickets unter primetimetheater.de

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding primetimetheater

Kinder* Erwachsene
16 € 29 €
Gilt bei allen GWSW-Sonntagsvorstellungen für alle Platzkategorien

prime time theater

DAS BERLINER KULT-THEATER

* unter 16 Jahre

„Das nächste Virus wird gefährlicher“

Amtsarzt Larscheid über die Lehren aus der Corona-Pandemie / „Plan in der Schublade“

Reinickendorf – Wenn Amtsarzt Patrick Larscheid an die Zeit der Corona-Pandemie zurückdenkt, sieht er Licht, aber auch viel Schatten. Dass die Behörden von Anfang an versucht haben, die Verbreitung des Virus einzudämmen, sei richtig gewesen. Doch wenn er es heute auf den Straßen überall schniefen und husten hört, denkt er daran, was damals schiefgelaufen ist. Dass man damals die Schulen und Kitas über Monate hinweg geschlossen hat, hält der Leiter des Reinickendorfer Gesundheitsamtes auch heute noch für einen schweren Fehler.

Drei Jahre dauerte die Pandemie, die Anfang 2020 begann. Im Bezirk wurden mehr als 86.000 Ansteckungen mit dem SARS-CoV-2 registriert, 563 Todesfälle im Zusammenhang mit einer Corona-Infektion erfasst, so das COVID-Statistik-Portal, das seine Daten unter anderem aus den Meldungen des Robert Koch-Instituts (RKI) und den Gesundheitsämtern bezieht.

Kinder im Vorschulalter besonders betroffen

Amtsarzt Patrick Larscheid war damals einer der Experten, der immer wieder für die RAZ und andere Medien fachkundig Rede und Antwort stand.

Bis heute beklagt die Beratungsstelle für Kinder- und Jugendpsychiatrie, die ein Teil des von Larscheid geführten Gesundheitsamtes ist, dass Kindern mit den Schließungen die „normale Kindheit genommen“ worden sei. Sie stellt noch heute eine „höhere Zahl an psychisch Erkrankten bis hin zur Suizidalität“ fest. Vor allem den Kindern im damaligen Vor-



Kindern in Vor- und Grundschule haben die Corona-Maßnahmen besonders zugesetzt.

schulalter sei mit den Kitaschließungen geschadet worden. Sie seien dadurch häufig nicht „rechtzeitig schulfähig“ gewesen und mit „komplexen Schwierigkeiten“ belastet. Diese Generation „Corona-Kinder“ ist jetzt in der Grundschule.

Keine Erwartungen an Enquete-Kommission

Beim Blick auf die Gegenwart streift Larscheid die derzeitigen Bemühungen der Bundestags-Enquete-Kommission „Aufarbeitung der Corona-Pandemie und Lehren für zukünftige pandemische Ereignisse“. Er sagt, dass er von dieser Kommission „gar nichts“ erwarte, da sie von den „falschen Leuten gefordert“ worden sei und „nicht Aufarbeitung, sondern Anklage“ zum Ziel habe. Für die nächste Pandemie erhebe er für den Bezirk Reinickendorf ganz einfache Forderungen und arbeite auch intensive daran, diese umzusetzen. Für ihn gehe es

heute in erster Linie darum, bei einer erneuten Pandemie schnell genügend Mitarbeiter zur Verfügung zu haben, die das epidemische Geschehen nachvollziehen können. Auf den Einsatz von Bundeswehrsoldaten bei Nachverfolgungsrecherchen – wie damals die Praxis – will er zukünftig verzichten und lieber auf eigene Fachkräfte zurück-

greifen. In normalen Zeiten habe sein Gesundheitsamt etwa 140 Mitarbeiter. Diese Zahl möchte er schnell verdoppeln.

Larscheid vertraut auf ein geplantes, neues Gesetz des Landes Berlin, das den Gesundheitsämtern in den zwölf Bezirken die Kompetenz geben soll, die benötigten Fachkräfte ohne lange Diskussionen aus den anderen Verwaltungsstellen zusammenzuziehen und einzusetzen. Er habe für Reinickendorf bereits „einen Pool von etwa 150 geeigneten Mitarbeitern in der Schublade“.

Denn eins ist für Larscheid klar: Die nächste Epidemie komme bestimmt und sei höchstwahrscheinlich wieder ein „Erreger von Atemwegsinfektionen“, der relativ leicht von Mensch zu Mensch auf dem Luftweg übertragen werde. Und er gibt zu bedenken, dass das nächste Virus sehr viel gefährlicher sein könne als der Corona-Erreger.

bs



Amtsarzt Patrick Larscheid Foto: bs

SCHROTTANKAUF

Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

Streitschlichter gesucht

Bezirk – Das Bezirksamt sucht eine ehrenamtliche Schiedsperson für den Schiedsbezirk 1 für die Ortsteile Frohnau, Hermsdorf, Waidmannslust, Heiligensee, Konradshöhe, Tegel und Tegelort. Schiedspersonen helfen, Konflikte unter Nachbarn außergerichtlich zu klären und gerichtliche Verfahren zu vermeiden. Bewerben können sich Reinickendorfer, die zwischen 30 und 70 Jahre alt sind. Infos: Tel. 902 94 40 00.

Gerald Geisler Bau- und Möbeltischlerei

- Erneuerung, Abdichtung und Instandsetzung von Fenstern und Türen
- Energetische Sanierung von Kastendoppelfenstern

Venusstraße 4 (Nähe Kutschi)
13405 Berlin-Reinickendorf
Tel: 030 403 40 09
Mail: kontakt@tischlerei-geisler.de

SCHÜTZE
IMMOBILIEN

MIT SYSTEM ZUM ERFOLGREICHEN
IMMOBILIENVERKAUF!
JETZT EXKLUSIVE BERATUNG
VEREINBAREN!
0177 180 95 92

SIE WOLLEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?

DANN VERTRAUEN SIE SIE NUR EINEM PROFI AN!

- ✓ 100% Kundenzufriedenheit
- ✓ zuverlässige Analysen
- ✓ schnelle Abwicklung
- ✓ optimierter Verkaufsprozess
- ✓ kostenfreie Beratung

IHRE ANSPRECHPARTNER:

DIPL.-BAUINGENIEURE
NADINE & ARTHUR SCHÜTZE

TEL: 0177/180 95 92

MAIL: KONTAKT@SCHUETZE-IMMOBILIEN.COM

WEB: WWW.SCHUETZE-IMMOBILIEN.COM

ORANIENBURGER CHAUSSEE 15, 16548 GLIENICKE/NB

Edelhofdamm: CDU will Radfahrer und Autos

Die Partei kommt nach einer Briefkastenumfrage zum Schluss: „Die Fahrradstraße hat sich nicht bewährt“

Frohnau – Als im Oktober 2023 auf Initiative der grünen Stadträtin Corinna Stephan der Edelhofdamm in Frohnau für 1,3 Millionen Euro zur Fahrradstraße umgestaltet wurde, gab es nicht nur Zustimmung. Ziel der Behörde war es, den Radverkehr attraktiver zu machen und eine bessere Verbindung zwischen dem S-Bahnhof Frohnau und der Umgebung zu schaffen. An der Verhältnismäßigkeit und den Gesamtkosten aber gab es Kritik von der Reinickendorfer CDU.

Um die Einschätzung zu untermauern, hat die Partei eine Umfrage zur Zufriedenheit mit der Fahrradstraße organisiert und die Anwohner der an den Edelhofdamm angrenzenden Straßen mittels Briefkasten-Flugblätter befragt. Nach Auswertung der 450 Rückmeldungen kommt die CDU zu folgendem Schluss: „Zwei Drittel sind der Auffassung, dass sich



Die Einrichtung einer Fahrradstraße im Edelhofdamm war von Beginn an umstritten.

Foto: CDU Rdf.

die Fahrradstraße im Edelhofdamm nicht bewährt hat. Eine Straße, durch die man nicht fahren darf, die viele ausschließt und kaum verbindet, stärkt weder den Radverkehr noch den Verkehrsmix“, sagt Richard Gamp, CDU-Kandidat in Frohnau für das Abgeordnetenhaus.

Seit dem Umbau dürfen nur noch Anwohner oder

Personen mit „berechtigtem Interesse“ den Edelhofdamm befahren. Gewohnte kurze Wege sind für viele Anwohner angrenzender Straßen nicht mehr nutzbar; bei Zuwiderhandlung drohen Bußgelder. Die Einrichtung der Fahrradstraße habe darüber hinaus auf umliegenden Straßen, beispielsweise auf dem Fürstendamm, zu

erheblich mehr Verkehrsaufkommen geführt, sagt die CDU. Und eine geplante Verlängerung der Fahrradstraße nach Glienicke, um eine durchgehende Verbindung zwischen Berlin und Brandenburg zu schaffen, wurde nicht weiterverfolgt. Damit bleibe die Maßnahme in ihrer jetzigen Form unvollständig.

Auch Rick Stellmacher, der Vorsitzende der CDU in Frohnau, hält den derzeitigen Zustand im Edelhofdamm für unzureichend. „Der Großteil der Frohnauer wünscht sich, dass die Straße auch wieder für umsichtigen Pkw-Verkehr geöffnet wird. Das wäre sogar ohne bauliche Maßnahmen möglich. Insbesondere nachdem die geplante Verlängerung der Fahrradstraße nach Glienicke nicht weiterverfolgt wurde und der Maßnahme der überregionale Anschluss fehlt, ist klar: Die Fahrradstraße hat sich nicht bewährt.“

Gamp und Stellmacher wollen sich nun im Gespräch mit dem Rathaus Reinickendorf für eine pragmatische Lösung für den Edelhofdamm einsetzen. Über die weiteren Entwicklungen in dieser Angelegenheit sollen die Anwohner zeitnah mit einem weiteren Bürgerbrief informiert werden. **red**

SCHMIDT & CO.

Bestattungen



„Für unsere Bestattungen haben wir vorgesorgt. Ein gutes Gefühl.“

SCHMIDT & CO. Bestattungen
Gerichtstrasse 34 • 13347 Berlin
Telefon: 030.461 70 73 • info@schmidt-bestattungen.de

Diskussion um Haus in Tegel

Bernauer Straße 138a: Weiter MUF oder „normaler“ Wohnraum?

Tegel – Als vor zehn Jahren die große Flüchtlingswelle auch nach Berlin schwappte, musste der Senat schnell handeln und die Menschen unterbringen. Deshalb errichtete die Wohnungsbaugesellschaft Gewobag 2016 an der Bernauer Straße eine Flüchtlingsunterkunft in modularer Bauweise (MUF). Bis zu 222 Bewohner fanden in dem neugeschossigen Gebäude Platz. Und es gab eine Zusage des Senats, dieses Haus nach Vertragsende als Wohnraum für die Reinickendorfer herzurichten. Doch davon will man heute beim Berliner Landesamt für Flüchtlinge (LAF) nichts mehr hören. „Die Aussage, dass ein MUF nach Ablauf der Mietverträge mit dem LAF automatisch in die allgemeine Vermietung geht, ist so nicht richtig. Die Entscheidung über die Folge-Nutzung steht unter der Maßgabe, dass der Bedarf an Unterkunftsplätzen für Geflüchtete in Berlin rückläufig ist. Dies ist aktuell aber nicht der Fall“, sagt Monika Hebbinghaus, Presse-Referentin im Landesamt.

Felix Schönebeck, Vorsitzender der CDU Tegel, allerdings hat das anders in Erinnerung: „Vor zehn Jahren wurde auf Bürgerveranstaltungen und in der öffentlichen Kommunikation zugesagt, dass nach dem Ende



Das Haus Bernauer Straße 138a steht nur vorübergehend leer. Bald beginnen die Sanierungsarbeiten.

Foto: Valérie Rakotova

der Nutzung als MUF das Gebäude als allgemeiner Wohnraum zur Verfügung gestellt wird. Die Anwohner fragen sich nun zu Recht, wie es ab 1. März weitergeht. Bisher gibt es dazu keinerlei öffentliche Informationen.“

Das Haus in der Bernauer Straße 138a steht leer. Wie von der Gewobag zu erfahren war, wird es demnächst umgebaut. „Nach einer Sanierung soll das Gebäude wieder als MUF betrieben werden“, sagt Monique Leistner von der Gewobag. Der Bedarf an Plätzen für die Unterbringung von Geflüchteten aber bestehe weiterhin. Das bestätigt auch Monika Hebbinghaus. Es gebe in Berlin weiterhin einen hohen Bedarf an qualitätsgesicherten Unterkünften

für Geflüchtete, die ein Maß an Privatsphäre und Selbstbestimmung gewähren. „Weder in Notunterkünften noch in Hotels haben die Menschen die Möglichkeit, selbst zu kochen und die Aufenthaltsmöglichkeiten außerhalb des eigenen Schlafbereiches sind sehr eingeschränkt.“ So leben beispielsweise 1.300 Menschen in Notunterkünften in den Hangars des ehemaligen Flughafens Tempelhof.

Felix Schönebeck mag das so nicht hinnehmen: „Die Ankunftsahlen von Flüchtlingen haben sich 2025 im Vergleich zum Vorjahr nahezu halbiert.“ Er fordert, dass auf die Versprechen von damals nun Taten folgen müssten. „Wir benötigen Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen.“ **hb**



THOMAS JASTER
RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht



SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)
Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20
Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de

Tauziehen ums Streusalz

NABU und Politik streiten und die Straßen bleiben glatt



Zurück zum Splitt, Streusalz ist schon wieder tabu.

Foto: BA Rdf.

Berlin/Bezirk – Die Berliner rutschten tagelang auf den teils spiegelglatten Gehwegen aus, die Rettungs- und Notfallsanitäter waren im Dauereinsatz, Krankenhäuser meldeten Land-unter. Verkehrssenatorin Ute Bonde (CDU) hoffte, mit einer „Allgemeinverfügung“, das Problem zu lösen. Die Verfügung erlaubte es Privatpersonen, bis 14. Februar Gehwege mit Tausalz zu enteisen. Aus Umweltgründen sind in Berlin seit 1978 Aufbaumittel streng verboten, nur die BSR darf sie auf Straßen einsetzen.

Zuvor hatte der Regierende Bürgermeister Kai Wegner (CDU) eine entsprechende Gesetzesänderung auf X gefordert. „Wir erleben in Berlin extreme Wetterbedingungen – mit Eisregen und anhaltendem Frost. Ich appelliere an das Abgeordnetenhaus, den Einsatz von Tausalz in Berlin in Ausnahme möglich zu machen“, postete er. Dem war eine Blockade der SPD in der Debatte vorausgegangen, wie die B.Z. schreibt: „Die CDU-Fraktion hatte intern [...] einen dringlichen Antrag verabschiedet, um im Straßenreini-

gungsgesetz einen Paragraphen einzufügen, der Ausnahmen erlaubt – aber Koalitionspartner SPD blockierte.“

Ob der Einsatz von Salz das Glatteis-Problem gelöst hätte, ist allerdings fraglich. Denn die Gehwege waren oftmals gefährlich glatt, weil Hauseigentümer nicht streuten, obwohl das ihre Pflicht gewesen wäre. Auch Winterdienste und BSR kamen nicht hinterher.

Kurz nachdem Senatorin Bonde den Einsatz von Tausalz genehmigt hatte, wurde es gerichtlich wieder verboten. Der Naturschutzbund Deutschland NABU hatte gegen die Allgemeinverfügung geklagt, und somit war der Einsatz von Streusalz ab Mittwoch, 4. Februar, wieder verboten.

Eine Abweichung vom gesetzlichen Streusalzverbot ohne tragfähige rechtliche Grundlage sei inakzeptabel, erklärte Melanie von Orlow, Geschäftsführerin NABU Berlin. „Umwelt- und Naturschutz dürfen auch in Ausnahmesituationen nicht einfach per Allgemeinverfügung ausgehebelt werden.“ Der Regierende Bürgermeister schob nach, er habe von Anfang an auf die

rechtliche Unsicherheit der Allgemeinverfügung hingewiesen und auf eine Änderung des Straßenreinigungsgesetzes gedrängt.

Aber da war der „Buhmann“ schon gefunden: der NABU wurde bundesweit heftig wegen seiner Klage kritisiert. Ihm wären Bäume wichtiger als Menschen, lauteten die Vorwürfe.

Die Streusalz-Maßnahme war weder notwendig noch zielführend, argumentierte der NABU. „Es stehen bewährte Alternativen wie Sand oder Splitt zur Verfügung“, so von Orlow, „Dass viele Gehwege derzeit gefährlich glatt sind, liegt nicht am fehlenden Salz, sondern daran, dass Eigentümer und Winterdienste ihren Räum- und Streupflichten nicht ausreichend nachkommen.“ Rainer Altenkamp, 1. Vorsitzender des NABU Berlin, schob nach: „Ein Grundstücksbesitzer, der den Gehweg vor seinem Haus nicht räumt, hätte es auch mit Streusalz nicht getan. Statt über die vermeintliche Wunderwaffe Streusalz zu streiten, sollten Senat und Bezirke lieber zusehen, dass sie den Räumdienst auf öffentlichen Flächen und Wegen in den Griff bekommen und die Räumungspflicht der Grundstücksbesitzer wirksam durchsetzen.“

Der Landesvorsitzende der FDP Berlin, Christian Meyer, schimpfte auf X, dass der NABU zeige, „wie egal ihm Menschen sind“. „Wer bei Glatteis gegen Tausalz klagt, hat den Kontakt zur Realität verloren“. Dem NABU solle man die Mittel entziehen, schreibt er weiter.

Einige BSR-Betriebshöfe stellen nun kostenlos Splitt für Privatpersonen zur Verfügung. Solange der Vorrat reicht und nur in eigenen Gefäßen. In Reinickendorf ist das in der Lengeder Straße 6-18 möglich. **hb**

Bürgermeisterin besucht Familienbetrieb

Emine Demirbügen-Wegner zu Gast bei Mohr Trocknungstechnik

Reinickendorf – Die Mohr Trocknungstechnik GmbH ist ein Familienbetrieb und steht für regionales Handwerk.

Geschäftsinhaberin Jennifer Mohr und ihre Mutter Gundula Mohr führten Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbügen-Wegner (CDU) durch ihre Betriebsstätte in der Saalmanstraße 11 und informierten sie über die Möglichkeiten und Anwen-



Die Bezirksbürgermeisterin mit Jennifer und Gundula Mohr (v.l.)

dungsgebiete der Trocknung von Gebäuden.

„Wie erfolgreich Handwerk sein kann, wenn sich Fachkompetenz, kurze Entscheidungswege und besondere Nähe zum Menschen verbinden, zeigt sich hier“, so die Bezirkschefin. Die Nähe zum Menschen ist Jennifer Mohr ein besonderes Anliegen. Permanente Erreichbarkeit und persönliche Ansprache stehen bei ihr an erster Stelle. **red**

Ehemaliges Zhou's five im Moa-Bogen

All You Can Eat

Innenräume klimatisiert
Räume für Feierlichkeiten von 20-100 Personen

MITTAGSBUFFET
~~18,50 €~~ nur **15,90 €** p. P.
(Di-Fr 12.00-15.30 Uhr)

ABENDBUFFET
Di-Fr:
~~22,50 €~~ nur **20,90 €** p. P.
(17-21 Uhr)

Sa, So, & Feiertage:
~~22,50 €~~ nur **21,90 €** p. P.
(12-21 Uhr)

ZHOU'S FINE 周家 CHINA-RESTAURANT

im Ratskeller Reinickendorf
Di-So 12-23 Uhr · Mo Ruhetag · Tel. 030-409 992 34
Eichborndamm 215-239 · 13437 Berlin
www.zhous-fine.de · info@zhous-fine.de

ALTPAPIERENTSORGUNG

kostengünstig und zuverlässig

Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme

Mit einem Klick zur **Entsorgungsvereinbarung** für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer
& Co. Recycling GmbH

– seit 1921 – Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

Jut, juter am jutesten

Verschenk doch ma' Spaß uff Karte!



Jibt's online ooch zum Ausdrucken!

primetimetheater.de/gutschein



**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Warmer Regen im Januar

Commerzbank-Stiftung spendete 5.000 Euro für TSV-Fußballer

Wittenau – Der 20. Januar 2026 dürfte bei der Beteiligungsfüchse gGmbH und dem TSV Wittenau in angenehmer Erinnerung bleiben. Denn es war zwar kalt, aber es gab einen warmen Geldregen in Höhe von 5.000 Euro von der Commerzbankstiftung. Die symbolische Scheckübergabe fand im Rahmen eines Treffens statt, bei dem die Beteiligungsfüchse und der TSV die Vereinsarbeit, laufende Projekte sowie ihre Zukunftspläne vorstellten. Bei der deutschlandweiten Aktion waren die beiden Partner als Preisträger hervorgegangen.

Die Kooperation engagiert sich für Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien und begleitet sie in unterschiedlichen Lebensbereichen – sportlich, sozial und persönlich. Ein zentraler Bestandteil der Arbeit liegt in der Fußballabteilung, unter anderem im Kooperationsprojekt mit dem TSV Wittenau, das die Beteiligungsfüchse im Rahmen der Präsentation näher vorstellten. Dabei gaben die C-Jugend-Spieler den Gästen der Commerzbank persönliche



Spendenübergabe mit jungen TSV-Kickern

Foto: Beteiligungsfüchse

Einblicke in ihre Wünsche, Ziele sowie in ihre sportliche und persönliche Entwicklung. Vorgestellt wurden auch das mit dem Zukunftspreis 2023 ausgezeichnete Projekt, die bisherige Vereinsarbeit sowie die geplanten Vorhaben für die kommenden Jahre.

Die 5.000 Euro wird gezielt für die Finanzierung des Bundesfreiwilligendienstleistenden eingesetzt. Dieser wird die Fußballabteilung künftig sowohl als Trainer als auch organisatorisch unterstützen. Geplant ist unter an-

derem eine mehrtägige Fahrt in den Osterferien, bei der neben sportlichem Training Persönlichkeitsentwicklung, Teamgeist und individuelle Förderung im Mittelpunkt stehen sollen.

Über jede weitere Unterstützung würden sich Projektleiter Pirinthan Sivaharan und seine Mitstreiter freuen. „Jede Hilfe trägt unmittelbar dazu bei, unsere Arbeit nachhaltig fortzuführen und den Kindern und Jugendlichen bessere Rahmenbedingungen zu bieten“, sagt Sivaharan. **bek**

Kampf gegen Krebs beim RC Tegel

Tegel – Der RC Tegel 1886 unterstützt ein Clubmitglied im Kampf gegen Krebs bei der Suche nach einem passenden Stammzellenspender. Dazu führt der Verein am Samstag, 21. Februar, von 14-16 Uhr im Club-

saal (Gabrielenstraße 83) eine Typisierungsaktion der DKMS durch. Typisiert werden kann jede gesunde Person zwischen 17 und 55 Jahren, die Voraussetzungen findet man auf der Webseite der DKMS. Im Vereinshaus

gibt es Kuchen und Getränke sowie einen Einblick ins Vereinsleben. Und für besonders sportliche Spender gibt es eine spaßige Ergo-Challenge (Start ist 14.30 Uhr, Anmeldung vor Ort ab 14 Uhr). **red**

Müllers Warnung erhört

Spreefüxxe melden sich mit 37:27-Sieg gegen Lintfort zurück

Bezirk – Mit Larifari ist in der 2. Handball-Bundesliga der Frauen nichts zu holen. Das weiß auch Susann Müller. Vor dem TuS Lintfort hatte die Spreefüxxe-Trainerin eindringlich gewarnt. „Auf dem Papier sieht es nach einem vermeintlich einfachen Spiel aus, doch solche Spiele gibt es in dieser Liga nicht“, sagte sie im Vorfeld der Partie am vergangenen Samstag.

Ihre Mädels hatten nach der 23:27-Niederlage beim Bergischen HC in der Woche zuvor auch etwas gutmachen. Aber es ging zäh los, nach 20 Minuten lag man mit zwei Treffern zurück. Dann ging bei den Gästen plötzlich nichts mehr, die Berlinerinnen machten aus einem 8:10-Rückstand mit



Leonie Baßner

Foto: bek

einem Sieben-Tore-Lauf einen 15:10-Vorsprung. Beim Stand von 15:11 wurden die Seiten gewechselt.

Nach dem Wechsel aber kam Lintfort wieder näher, beim 17:16 und 18:17 waren die Gäste dran. Drei Tore in Folge brachten das 21:17 – und beim 26:20, das Torfrau Zoe Ludwig erzielte, war eine Viertelstunde vor dem Abpfiff ziemlich klar, wer das Parkett als Sieger verlassen würde. Am Ende gewannen die Spreefüxxe mit 37:27, Michelle Stefes setzte den Schlussspunkt. Beste Werferinnen waren Leonie Baßner mit neun Toren, davon drei Siebenmeter, Anouk Nieuwenweg (5) und Alyssa Werle (5/1).

Am kommenden Samstag geht es zum 1. FSV Mainz 05, das nächste Heimspiel steigt am 21. Februar gegen HSG Freiburg (19.30 Uhr, Sporthalle Charlottenburg). **bek**

Achter Sieg an tränenreichem Sonntag

Basketballerinnen des VfB Hermsdorf bleiben nach 61:50 gegen Alba Spitzenreiter

Bezirk – Basketball kann mitunter schmerzhaft sein. Am vergangenen Sonntag um die Mittagszeit flossen in der Halle an der Cyclopstraße sogar Tränen. Erst erwischte es im Landesligaspiel der Damen zwischen dem VfB Hermsdorf und Alba Berlin III die Gäste-Spielerinnen Janine Endres, die sich nach einem Sprungwurf weinend auf dem Boden wälzte und sich den Knöchel hielt. „Ich bin seltsam gelandet“, sagte Endres.

Im dritten Viertel erhielt die Hermsdorferin Felicitas Evertz einen Schlag auf das linke Ohr und flüchtete für ein paar Minuten in die Kabine. Später war sie dann wieder dabei und konnte sich mit ihren Mitspielerinnen über einen 61:50-Sieg freuen.

Den Grundstein zum Sieg legten die Hermsdorferinnen im zweiten Viertel. Die ersten zehn Minuten entschied Alba mit 12:11 für sich. „Wir hatten Probleme, ins Spiel zu finden“, sagte VfB-Coach Christian Henicz, „ich hatte

eine Zonendeckung von Alba erwartet, aber die haben Manndeckung gespielt.“ Im zweiten Viertel aber war es ein ganz anderes Spiel. Der VfB zog auf 18:12 davon, Alba aber kam nochmals zurück, ging seinerseits mit einem Acht-Punkte-Lauf 20:18 in Führung. Dann drehte Hermsdorf auf, machte 13 Punkte in Serie. Sophie Ernst tat sich besonders hervor, sie vollendete etliche Fastbreaks, erzielte allein im zweiten Viertel 14 Punkte. „Da hat man gesehen, dass unsere jungen Spielerinnen einfach schneller als die etwas älteren Alba-Akteurinnen sind“, so Henicz.

Die Halbzeitführung war mit 41:24 komfortabel. Aber es kamen nur noch 20 Punkte dazu, die zweite Halbzeit war schwere Kost. Am Ende aber stand im achten Spiel der achte Sieg zu Buche. „Der April wird der Monat der Wahrheit mit den Spielen gegen BG Zehlendorf und Suoper Sonics“, so Henicz. **bek**



Sophie Ernst (l.), hier gegen die Alba-Spielerin Cinnamon Hepburn, legte mit einer starken Serie im zweiten Viertel den Grundstein zum Sieg.



Felicitas Evertz, hier im Duell mit Julia-Christin Husch-Salim, brauchte nach einem Schlag auf das Ohr eine kleine Auszeit. Fotos (2): bek

Kangoo Jump in Wittenau

Bezirk – Der TSV Wittenau 1896 e.V. bietet einen neuen dynamischen Sport an: den Kangoo Jump, der in Kooperation mit Christine's Kangoo Club stattfindet. Am Samstag, 21. Februar, kann man sich von 11 – 12.30 Uhr bei einem Tag der offenen Tür mal darin ausprobieren. Das Training findet dann jeden Freitag um 18 Uhr im Fitnessclub Vitales, am Zerpenschleuser Ring 37 in 13439 Berlin statt. Die Original Rebound Kangoo-Schuhe werden gestellt. Bei Fragen oder Interesse gerne per Email an: info@tsv-berlin-wittenau.de. Wenn eine Anmeldung erfolgt, bitte die Schuhgröße mit angeben. **red**

Indiaca: Neues Spiel beim VfB

Hermsdorf – Jeden Freitag ab 18 Uhr kommt eine engagierte Gruppe des VfB Hermsdorf zusammen, um INDIACA zu spielen – ein dynamisches Mannschaftsspiel, das Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Flexibilität und Reaktionsfähigkeit gleichermaßen fördert. Gespielt wird ähnlich wie beim Volleyball auf einem durch ein Netz getrennten Spielfeld. Treffpunkt ist die kleine Halle der Carl-Benz-Schule in der Heidenheimer Straße. Der VfB Hermsdorf freut sich über neue Mitspielerinnen und Mitspieler – egal ob jung oder alt. Ansprechpartner für weitere Infos ist Detlef Salchow unter Tel. 01578 201 09 47. **red**

Fußballer stehen in den Startlöchern

Wenn die Temperaturen mitspielen, starten die Berliner Amateurligen in die Rückrunde

Bezirk – Ob es wirklich klappt mit der Eröffnung der Rückrunde in den Berliner Amateurligen? Zumindest stehen die Zeichen auf wärmere Temperaturen und bespielbare Fußballplätze nicht so schlecht. Sollte also Petrus ein Einsehen haben, kann es am Wochenende ja losgehen.

In der Berlin-Liga tritt der Frohnauer SC am Samstag,

14. Februar, beim SFC Stern 1900 in Steglitz an. Anstoß ist um 13.30 Uhr auf dem Kunstrasenplatz an der Kreuznacher Straße. Die Füchse empfangen zu ungewohnter Zeit am Sonntag um 13 Uhr den SV Empor auf eigenem Platz am Wackerweg.

Während das für den 1. Februar angesetzte Testspiel der Frohnauer beim VfB

Hermsdorf abgesagt wurde, konnten die Füchse am 31. Januar ihr Testspiel beim SV Eintracht Alt Ruppın austragen. Sie gewannen beim brandenburgischen Landesligisten mit 5:3, zweimal war dabei der Neuzugang Enes Gök erfolgreich, je einen Treffer steuerten bei einem Ruppiner Eigentor Victor Sunday und Thomas Brechler bei.

Auch in der Landesliga soll die zweimonatige Spielpause enden: Dabei trifft der VfB Hermsdorf am Sonntag um 14 Uhr an der Seebadstraße auf die U23 von Viktoria Berlin. In der 1. Abteilung empfängt um die gleiche Zeit der Tabellen-Zehnte SC Borsigwalde den drei Plätze schlechter postierten BFC Preussen II. **bek**

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesucht

Wir, das MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord in Tegel, suchen zur Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

Stellenbeschreibung:

WER	MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung oder Röntgenschein / Mitarbeiter:innen für die Anmeldung
WANN	ab sofort
AUFGABEN	Untersuchungen an Großgeräten und an der Anmeldung (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden)
ANFORDERUNG	Spaß am Umgang mit Menschen zeitliche Flexibilität
IHRE VORTEILE	interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen Fortbildungen auf Wunsch möglich



RADIOLOGISCHES ZENTRUM NORD

by evidia Gruppe

Über uns:

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mitarbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an.

Vollständige Bewerbungsunterlagen bitte an Frau Sciarrotta (gern auch per Mail an Nina.Sciarrotta@evidia.de)

MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord

Schloßstraße 5 · 13507 Berlin

Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

Journalist mit Haltung

Gerd Appenzeller verstorben

Hermsdorf – Gerd Appenzeller ist im Alter von 82 Jahren im Caritas-Hospiz Kathari-nenhaus gestorben. Der am 8. Juli 1943 in Hermsdorf geborene Journalist war unter anderem Chefredakteur und Herausgeber des „Tages-spiegel“. Er war Gründer des Tagesspiegel-Bezirksnews-letters für Reinickendorf, den man online lesen kann, und schrieb für ihn bis 2021. Als Lokalreporter und Tagesspiegel-Newsletter-Autor waren zuletzt die Probleme am Tegeler Fließ eines seiner gro-ßen Themen.

Gerd Appenzeller besuchte in Hermsdorf die Gustav-Dreyer-Schule, studierte später in Berlin Architektur – fing aber 1964 in Konstanz als Journalist beim „Südkurier“ an, dessen Chefredakteur er 1988 wurde. Von 1977 bis

2009 war er beim SWR „Lotse“ in der Ratesendung „Ich trage einen großen Namen“. 1994 wechselte er zum Tagesspiegel als Nachfolger von Hermann Rudolph.

Im Nachruf des Tagesspie-gels wird Gerd Appenzeller so beschrieben: „Wer auch immer eine Frage hatte, einen Rat oder Zuspruch brauchte, ob beruflich oder privat: Gerd Appenzeller war da, er hatte für alle einen Platz in seinem Terminkalender und an seinem Schreibtisch reserviert. Und er setzte sich erst, wenn auch der Gast saß. Und dann nahm er sich Zeit.“ Und weiter: „Gerd Appenzeller verstand Journalismus nicht als Bühne, sondern als Handwerk mit Haltung.“

Er hinterlässt seine Frau Lis, zwei Töchter und zwei Enkelkinder. **hb**

Neueröffnung: PHYSIO-FIT WITTENAU



- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- weitere Behandlungen

Wilhelmsruher Damm 231-245, 13435 Berlin
S+U-Wittenau, direkt neben Bauhaus
Parkplätze vorhanden

Wir haben Termine
Tel. 030 23 29 68 67

Informationsabend:

Knie- & Hüftschmerzen – was tun?

Orientierung, Therapieoptionen und Perspektiven für mehr Mobilität.



Datum

Dienstag, 17.02.2026, 17:00 Uhr

Referent

Tariq Qodceiah

+ Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie

+ Leiter Caritas Hüftzentrum Berlin-Reinickendorf

Ort

Caritas-Klinik Dominikus (Dominikus-Saal)
Kurhausstr. 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung
(Stichwort "Knie") unter:
030 4092-560 oder
ortho-unfall@dominikus-berlin.de

www.caritas-klinik-dominikus.de



Eintritt ist frei!

Tanzend gegen Gewalt

Brandenburger Tor: Reinickendorfer Frauen organisieren Demo



Am Valentinstag wird mit Tänzen gegen Gewalt an Mädchen und Frauen demonstriert.

Foto: fle

Wittenau/Mitte – Fast jeden dritten Tag wird in Deutschland eine Frau von ihrem Partner oder Ex-Partner getötet. 2023 waren es 192 Frauen und Mädchen; 131 wurden teils lebensgefährlich verletzt. Ein Jahr später wurden 132 Frauen umgebracht.

„Eine von drei Frauen wird weltweit einmal in ihrem Leben entweder vergewaltigt oder zusammengeschlagen. Dass einer Milliarde Frauen Gewalt widerfährt, ist ein Verbrechen. Dass eine Milliarde Frauen sich erheben und tanzen, ist eine Revolution.“ So wird die Kampagne beschrieben, die am 14. Februar weltweit stattfindet, so auch in Berlin: Das Centre Talma, ein Mädchen- und Jun-

genSportZentrum der Gesellschaft für Sport und Jugendarbeit gGmbH – GSJ in Wittenau, hat sich 2013 dieser Aktion angeschlossen und organisiert seither die Berliner Dance Demo vor dem Brandenburger Tor. Schirmfrau ist Bundesjustizministerin Stefanie Hubig.

Unter dem Motto „Women on Fire – Ni una menos“ werden ab 17.30 Uhr einige tausend Menschen gemeinsam tanzen. Informations- und Aktionsstände gibt es ab 16 Uhr vor dem Brandenburger Tor u.a. vom Landessportbund Berlin, der Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen e.V. (BIG), Terre des Femmes e.V. und Sisters Berlin e.V. Bettina Lutze-Luis Fernández, Leite-

rin des Centre Talma, erklärt: „One Billion Rising wurde kreiert, um der ganzen Welt unsere kollektive Stärke zu demonstrieren und zu zeigen, wie viele wir sind, die sich über alle Grenzen hinweg miteinander solidarisieren.“ Jocelyn B. Smith, Lucille Mareen und Alex von Stella Rockt! werden zu den Tanzacts live performen.

Choreografie und weitere Informationen unter www.centre-talma.de und bei Facebook: One Billion Rising Berlin. Weltweiter Aufruf: www.onebillionrising.org

Die Initiative Reinickendorf unterstützte das Centre Talma und dessen Tanzprojekt mit einer Zuwendung von 250 Euro. **fle**

Traut Euch Trauer!

Neu: Trauercafé des Hospizdienst Nord

Reinickendorf – Der Hospizdienst Nord des Unionhilfswerks hat ein neues Angebot: das Trauercafé. Über die „Letzten Dinge“ im Leben zu sprechen ist vielen Menschen ein Bedürfnis, anderen dagegen fällt es schwer. Im offenen Trauercafé können trauernde Menschen über ihre Erfahrungen mit Verlust und Abschied und ihrem ganz persönlichen Trauerweg sprechen

„Das tiefe Tal der Trauer gemeinsam mit anderen Menschen zu durchschreiten, ist oft hilfreich für die Betroffenen“, weiß Petra Behrendt, Hospizdienst-Mitarbeiterin und Trauerbegleiterin.

Das Trauercafé findet bei Otto Berg Bestattungen, Residenzstraße 68, an jedem 2. Mittwoch im Monat von 16 bis 17.30 Uhr statt, die nächsten Termine sind der

11. März und der 8. April. Die Veranstaltung ist kostenfrei, um Anmeldung wird gebeten: Tel. 0176/18490314

Neben dem Trauercafé, das sich als Angebot ohne festen Teilnehmerkreis versteht, wird auch noch eine geschlossene Trauergruppe etabliert. Die Gruppe wird sich einmal im Monat im Hospizdienst an der Schlieperstraße treffen.

150 Ehrenamtliche, unterstützt von fünf hauptamtlichen Hospizmitarbeitern, begleiten beim Hospizdienst „Hospiz für Berlin“ des Unionhilfswerks sterbende Menschen und deren Zugehörige durch die Zeit des Loslassens, Abschiednehmens und der Trauer. Die Begleitungen finden zu Hause, im Pflegeheim oder im Krankenhaus statt und sind für die Menschen, die begleitet werden, kostenfrei. **red**

NEUERÖFFNUNG Jetzt Termine sichern!



Wir freuen uns, Ihnen die Eröffnung unserer neuen Podologischen Praxisgemeinschaft bekanntzugeben. Als staatlich geprüfte Podologinnen bieten wir Ihnen umfassende medizinische Fußbehandlungen – selbstverständlich mit allen Kassenzulassungen. Außerdem führen wir medizinische Fußpflege, kosmetische Fußpflege sowie Spangentherapie bei eingewachsenen Nägeln durch.

Viele Termine sind noch frei – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Podologische Praxisgemeinschaft Papanova & Möbius
Senftenberger Ring 3A
13439 Berlin
4. OG (Fahrstuhl vorhanden)
Terminvereinbarung unter
Tel.: 0176 41 07 07 43

Schulneubau wackelt wieder

Grüne: „Schriftliche Finanzierungszusage des Senats fehlt“



An der Rue Racine soll die neue Grundschule gebaut werden. Foto: fle

Wittenau – Das Ringen um den Neubau einer Grundschule in der Cité Foch ist noch nicht beendet. Der Senat hatte die Finanzierung erst zugesagt und später aus Geldmangel wieder zurückgezogen. Der Schulneubau an der Rue Racine ist allerdings Voraussetzung dafür, dass weitere Wohnungen gebaut werden können. Ohne ausreichende Schulplätze keine Wohnungen.

Auf dem Gelände der ehemaligen französischen Siedlung sollen rund 700 neue Wohnungen entstehen, in die Bundesbedienstete einziehen. Einzelne Baufelder sind bereits bebaut, bei den anderen fehlt seit über einem Jahr

die Baugenehmigung – wegen der fehlenden Grundschulplätze.

Im Dezember 2025 genehmigte der Senat den Bau schließlich doch. Dass er den Neubau auch finanziert, davon war allerdings nicht die Rede.

Bezirksbürgermeisterin Demirbüken-Wegner und Schulstadtrat Harald Muschner (beide CDU) gaben dennoch bekannt, dass die Schulplätze in der Cité Foch nun gesichert seien – und der Weg für den Wohnungsbau frei.

„Auf dieser Grundlage beschloss das Bezirksamt am 6. Januar die Vorlage zur B-Plan-Festsetzung – unter der Annahme, die notwendigen Schulplätze sind gesichert“, erklärt

der Fraktionsvorsitzende der Grünen Reinickendorf, Hinrich Westerkamp.

Doch: Dieser Vorlage stimmte der Ausschuss für Stadtentwicklung nicht zu. „Bei Zustimmung des Ausschusses hätte die Vorlage in die BVV-Sitzung am nächsten Tag eingebracht werden können. Diese hätte dann den Beschluss zur Festsetzung getroffen, und das Bezirksamt hätte die weiteren Bauanträge für den weiteren Wohnungsbau genehmigen können“, erklärt der Sprecher für Stadtentwicklung, Andreas Rietz.

Warum haben die Ausschussmitglieder nicht zugestimmt? „Der für Schule zuständige Stadtrat Harald Muschner hat nach dem Beschluss des Bezirksamtes zur Festsetzung des Bebauungsplans und vor der Sitzung des Stadtplanungsausschusses in der Besprechung der CDU-Fraktion erklärt, er habe seitens des Senats keine schriftliche Finanzierungszusage des Senats für die Schule vorliegen und müsse der Fraktion deshalb von einer Zustimmung zur Festsetzung des Bebauungsplans abraten“, so Hilke Kracke, Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. **hb**

THW leistet schnelle Abhilfe

Notstromaggregat rettete den ersten Schultag an der BvA

Märkisches Viertel – Da haben sich die Schüler der Bettina von Arnim-Schule (BvA) zu früh gefreut: Der Unterricht begann für sie nach den Winterferien am Montag ganz regulär. Während der Winterferien war es nämlich zu einem Totalausfall der Stromversorgung gekommen. Doch das Technische Hilfswerk half mit einem Notstromaggregat



Das THW vor der Schule Foto: BA

aus und installierte es noch während der Ferien in der Schule; der Schulhausmeister brach seinen Urlaub ab, um vor Ort zu sein. Sein Einsatz wurde von Schulstadtrat Harald Muschner (CDU) ausdrücklich gewürdigt: „Mein besonderer Dank gilt dem Facility Management des Bezirksamtes sowie dem Schulhausmeister.“ **red**

Winterspiele

Reinickendorf – Noch bis zum März ist die Evangeliums-Kirche am Hausotterplatz 3 ein „Winterspielplatz“. Hier können Familien mit Kindern bis 6 Jahren kostenfrei mittwochs, 15 bis 18 Uhr, spielen und sich kennenlernen. Nächste Termine: 18. und 25. Februar.

Gerald Geisler Bau- und Möbeltischlerei

Sicherheitstechnik/ Einbruchschutz nach DIN, zertifiziertes Unternehmen, gelistet in der Errichterliste der Polizei

Venusstraße 4 (Nähe Kutschi)
13405 Berlin-Reinickendorf
Tel: 030 403 40 09
Mail: kontakt@tischlerei-geisler.de

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

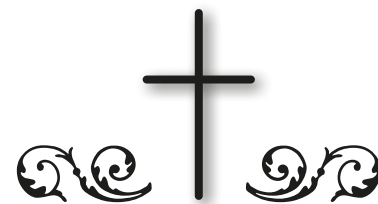
Traueranzeigen in der RAZ

Telefon: 030 - 43 777 82-20

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.

Erzählt von mir und behaltet die schönen Momente in Erinnerung.

Ich danke Euch für den Platz in Eurem Leben.



In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von unserer Ehefrau, Mutter, Oma und Uroma

Monika Zemke

* 29.8.1950 † 20.1.2026

Du fehlst.

Frank Zemke
Thomas Zemke

Sandra Zemke mit Philipp & Teresa Sophie
Christian Zemke mit Vivi & Bryan
Raphael Zemke

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Hausärztliche Versorgung in Hermsdorf
mitten im Kiez, mitten im Leben.

Im **Caritas-MVZ in der Kurhausstraße 30** erhalten Sie verlässliche, moderne und zugewandte medizinische Betreuung.

Wir kümmern uns – kompetent, familiär, menschlich.
Termine telefonisch oder digital buchbar.

Caritas-MVZ an der
Caritas-Klinik Dominikus
Tel. 030 4397-98210

 **Caritas-MVZ**
Berlin

Dr. med. Nora Schweinfurth, Fachärztin für Innere Medizin, bietet Ihnen ein breites diagnostisches und therapeutisches Spektrum:

- Allgemeine hausärztliche Versorgung
- EKG & Langzeitblutdruck
- Ultraschall der Bauchorgane & Schilddrüse
- Impfungen, Vorsorge & psychosomatische Grundversorgung
- Lungenfunktionsdiagnostik
- Labor

Sprechzeiten

Mo 09:00 – 13:00 Uhr | 14:00 – 17:00 Uhr
Di 08.30 – 16:00 Uhr (Orthopädische Sprechstunde)
Mi 09:00 – 13:00 Uhr | 14:00 – 16:30 Uhr
Do 08.00 – 14:00 Uhr
Fr 08.00 – 12:00 Uhr



Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

info@raz-verlag.de

Anzeigen: 030 - 43 777 82-20

Zweithaarstudio & Friseursalon®



Toupets
Perücken
Haarteile
Haarverdichtungen
Haarverlängerungen
und vieles mehr

Brunowstr. 51 · 13507 Berlin
Di-Fr 9-18 Uhr · Sa 9-14 Uhr
Mo nach Vereinbarung

Tel.: 030 433 87 81

www.hairrein.berlin

heike.kohlos@hairrein.berlin



Poeschke
BESTATTUNGEN



Wir sind für Sie da,
damit Sie auf Ihre Art
Abschied nehmen können.

Tag und Nacht erreichbar: Tel. 030 - 495 90 93
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin

Ab sofort auch in Tegel:
Grußdorfstr. 12 · 13507 Berlin

Neue Aufgaben, weniger Personal

BENN-Anlaufstelle in Tegel macht unter anderem Namen weiter

Tegel – Die „BENN-Anlaufstelle in Tegel Süd“ kann auch 2026 weiterarbeiten – wenn auch mit anderem Namen, weniger Personal und anderen Aufgaben. Nachdem bekannt wurde, dass der Senat das Projekt nicht weiter finanziert, setzte sich Bezirksstadträtin Korinna Stephan (B90/Die Grünen) für den Fortbestand des Büros ein. Das ist gelungen, die benötigten 50.000 bis 100.000 Euro sind gesichert.

Das Büro im Bottroper Weg 12 ist eine Anlaufstelle für die Menschen im Kiez rund um die Bernauer Straße. Aufgrund des integrativen Fokus auf die Arbeit mit Geflüchteten und der Nachbarschaft, sind die BENN-Gebiete dort zu finden, wo es Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete gibt. Da die Gemeinschaftsunterkunft an der Bernauer Straße wegen Sanierungsarbeiten geschlossen ist, wurde die Förderung für das BENN-Projekt durch den Senat eingestellt.

Da sich das Büro und die Aktivitäten zu einem wichtigen sozialen Anker im Kiez entwickelt habe, die Unterkunft nur temporär geschlossen sei, das Büro gerade renoviert wurde und weil im Rahmen des Förder-



Aus dem BENN-Büro im Bottroper Weg 12 wird ein „Begegnungsraum für die Nachbarschaft“.

Foto: fle

programms Nachhaltige Erneuerung – für das Tegel-Süd ausgewählt wurde – bald eine Anlaufstelle vor Ort benötigt wird, habe der Senat und der Bezirk eine Lösung gesucht, „um diese gut angenommene soziale Infrastruktur aufrecht zu erhalten. Das Büro wird nun als Begegnungsraum für die Nachbarschaft mit einem sehr geringen Personalschlüssel und wenig Projektmitteln fortgeführt“, sagt Heleen Maruhn, Referentin der Bezirksstadträtin Korinna Stephan.

BENN steht für „Berlin Entwickelt Neue Nachbar-

schaften“. Das Programm gibt es an 23 Standorten in ganz Berlin. Das Team hilft dabei, dass sich Nachbarn gegenseitig unterstützen und gemeinsam ihren Stadtteil gestalten.

Der nun hier entstehende „Begegnungsraum für die Nachbarschaft“ soll sich künftig als ein selbstverwalteter Ort für die Nachbarschaft entwickeln, den diese zu einem großen Teil selbst gestalten und nutzen kann. Demnächst wird eine Nachbarschaftsordination benannt, die die Nachbarschaft unterstützen wird, selbstständig diesen Raum zu gestalten. **hb**

ANZEIGE

Kompetenz und Service

Zweithaarstudio & Friseursalon HairRein

Mit dem Zweithaarstudio & FriseursalonHairRein hat sich in Tegel eine besondere Adresse für individuelles Friseurhandwerk und sensible Zweithaarberatung etabliert. In der Brunowstraße 51 verbindet das Team klassische Friseurdienstleistungen wie Damen-, Herren- und Kinderhaarschnitte, Farbberatungen und typgerechte Stylings mit einem spezialisierten Angebot für Menschen, die auf Perücken, Haarteile oder Toupets angewiesen sind.

Kundinnen und Kunden, die aus gesundheitlichen oder persönlichen Gründen Haarsersatz benötigen, finden hier eine geschützte, diskrete Atmosphäre und eine einfühlsame, fachkundige Beratung. Dabei steht nicht nur das äußere Erscheinungsbild im Fokus, sondern auch das persönliche Wohlbefinden. Jedes Zweithaar-Modell wird individuell angepasst, mit Blick auf Natürlichkeit, Tragekomfort und Alltagstauglichkeit. Vertrauen und Zeit für persönliche



Gespräche spielen hierbei eine zentrale Rolle.

Durch regelmäßige Weiterbildungen bleibt das Team von HairRein stets auf dem aktuellen Stand der Friseur- und Zweithaarstechnik. Viele Kundinnen und Kunden schätzen die ruhige Atmosphäre, die persönliche Betreuung und die Kombination aus handwerklicher Qualität und menschlicher Nähe.

HairRein zeigt, dass ein Friseursalon mehr sein kann als ein Ort für Haarpflege – nämlich ein Ort, an dem Selbstvertrauen gestärkt und Lebensqualität zurückgegeben wird.

Vereinbaren Sie gerne einen Termin: Tel. 4338781 der E-Mail: mail@hairrein.berlin

„Schnipsel“ wieder top

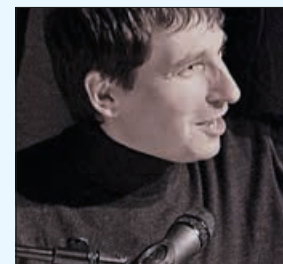
Märkisches Viertel – Auch in diesem Jahr war Reinickendorf beim Berliner Schülerzeitungswettbewerb erfolgreich: Die Schülerzeitungen der Kolumbus-Grundschule und des Campus Hannah Höch setzten sich gegen mehr als 50 Bewerbungen durch. Die Schülerzeitung der Kolumbus-Grundschule „Fuchs-Kolumne“ wurde in der Kategorie Grundschulen mit dem dritten Platz ausgezeichnet. Die Ausgabe mit dem Thema „Glauben“ berichtete über die Vielfalt an Glaubensformen innerhalb der Schulgemeinschaft. Besonders hervorgehoben wurden das Layout und die Illustrationen. Der Campus Hannah Höch verteidigte in der Kategorie Gemeinschaftsschulen den Titel aus dem Vorjahr. Die Zeitung „Schnipsel“ überzeugte unter anderem mit einer Geschichte über die Sauberkeit der Schultoiletten. Die Jury lobte die Fotos, die Gestaltung und die Themenauswahl.

CENTRE BAGATELLE

Zeltinger Straße 6
www.centre-bagatelle.de
Tel. 40 10 50 60
info@centre-bagatelle.de

20. Februar, 19.30 Uhr
„Duo Tsching!“ ist das Ensemble, welches Tradition und Moderne verbindet, mit Saxophon, Gitarre, Flöten, Xaphoon und Percussions.
Eintritt: 20/15/10 Euro

22. Februar, 16 Uhr
„Heer ober! Eine Melange“, Veranstaltung rund um die Wiener Kaffeehausliteratur.
Schauspieler Jürgen Weg-



Jürgen Wegscheider

Foto:

Thomas Schwarz

scheider trifft dort auf Stimmen der Jahrhundertwende.
Eintritt: 20/15/10 Euro

26. Februar, 19.30 Uhr
Alan Poseners neues Buch „Shot of Love-Bob Dylan“ stützt sich auf Dylans Textsammlung „Die Philosophie des modernen Songs“. Konzertante Lesung.
Eintritt: 15/8 Euro

TEESTUBE

Fuchssteinerweg 20
www.teestube-frohnau.de
Tel. 4015092

27. Februar, 17 Uhr
„Teestuben-Disco“ für Kinder ab 8 Jahren. Es gibt Musik, Waffeln, Pizza und Getränke.
Eintritt: 1,50 Euro

LANDHAUS HUBERTUS

Invalidensiedlung 46
www.landhaushubertus.com

13. März, 19 Uhr
Kriminal Dinner „Mord in der Promiklappe“



Der Entenkeller nach dem Brand: Vom Dachstuhl ist nur noch das Gerippe übrig.

Foto: Falko Hoffmann

Dachstuhl-Brand in Frohnauer Hotelruine

Denkmalgeschütztes Gebäude sollte spätestens 2027 wiedereröffnet werden

Frohnau – Das Feuer schlug am Sonntagmorgen, 1. Februar, meterhoch aus dem Dachstuhl des Hauses an der Oranienburger Chaussee/Ecke Schönfließer Straße. Und schon bald fuhren die Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren vor, um den Brand auf rund 80 Quadratmetern im Dachstuhl zu löschen.

Viele kennen das Gebäude noch als Hotel, mit der Party-Location Entenkeller im Souterrain. Doch das Grundstück steht seit Jahren leer und wurde zu einem Lost Place. Es hatte schon einmal dort

gebrannt – im Jahr 2020 ebenfalls im Dachstuhl.

Der Berliner Unternehmer Abdallah Neeman wollte dem denkmalgeschützten Gebäude wieder Leben einhauchen. Vor fast genau einem Jahr, Mitte März 2025, erklärte Neemann, dass er bald mit der Sanierung beginnen wolle. Er wollte den Entenkeller spätestens 2027 wieder als Hotel mit Restaurant und Bar eröffnen.

Der Bauantrag war bereits beim Bezirksamt eingegangen, auf die Baugenehmigung wartete der Unternehmer allerdings noch. „Mit eventuellen Sanierungsarbeiten kann,

sofern sie nicht verfahrensfrei sind, erst nach Erteilung der Baugenehmigung begonnen werden“, sagte die zuständige Stadträtin Korinna Stephan damals. Im Juli hatte Stephan Pläne vorgestellt und die Bedeutung des Einzeldenkmals der Gartenstadt Frohnau unterstrichen. Doch durch den Brand wurden nun diese Pläne offenkundig durchkreuzt.

Als die Berliner Feuerwehr anrückte, züngelten die Flammen bereits aus dem defekten Dachstuhl. Aufgrund der Witterungsverhältnisse waren viele der umliegenden Hydranten vereist und somit

schwer zu erreichen. Dennoch konnte eine stabile Wasserversorgung hergestellt werden. Die Brandbekämpfung wurde zunächst über zwei Drehleitern von außen durchgeführt. Später wurde ein Innenangriff durchgeführt, um verbleibende Glutnester zu löschen. Das Bezirksamt ist bestürzt über den Brand im historischen Gebäude und erwartet eine vollständige Aufklärung der Brandursache. Auf sozialen Medien hingegen ist vielfach von einem „heißen Abriss“ die Rede, um den Denkmalschutz zu umgehen.

fle

Sauberkeit schafft Sicherheit.

Damit unser Frohnau lebenswert bleibt.

Mit verstärkten, regelmäßigen Rückschnitten von Wiesen und Sträuchern in den bezirklichen Grünflächen sorgen wir für bessere Einsehbarkeit, reduzieren Angsträume und tragen dazu bei, Vermüllung und Vandalismus vorzubeugen (Drs. Nr. 1632/XXI). Damit Frohnau auch weiterhin ein lebenswerter Ortsteil bleibt, setzen wir uns auch 2026 konsequent für gepflegte Parks, übersichtliche Grünflächen und einen sicheren öffentlichen Raum ein.



Kontakt:
www.cdu-fraktion-reinickendorf.de
gamp@cdu-fraktion-reinickendorf.de
(030) 90294 2029



Richard Gamp
sttlv. Fraktionsvorsitzender

Berlin uff Papier.

Made by RAZ Verlag.
Made for Uns.



Journalismus von und für Lokalhelden: RAZ Verlag,
offizieller Partner von Global Goals Berlin.
QR-Code scannen und mitmachen
unter globalgoalsberlin.de

**Global Goals
Berlin**



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

**EXPO
2035
BERLIN**



RAZ aus'm KIEZ: FROHNAU UND UMGEBUNG

Die Wandlung eines Skiclubs

Schneehasen bieten ein breitgefächertes Angebot

Die Skisaison ist in vollem Gange – und natürlich lassen sich in diesen Wochen auch einige Schneehasen auf Pisten und Loipen finden. Matthias Mikolajski-Kusche etwa, der Vorstand Finanzen im Frohnauer Verein, geht seinem Hobby gern in Südtirol nach. Aber Skifahren ist längst nicht mehr alles bei den Berliner Schneehasen, dem Klub, der 1952 von dem Frohnauer Lehrer Richard Müller als Nordberliner Schneehasen gegründet wurde. „Heute steht der Skisport nicht mehr an erster Stelle, vielmehr haben wir uns von einem reinen Skiklub zu einem Freizeit- und Breitensportverein entwickelt“, sagt Mikolajski-Kusche, der dem Verein seit fast 55 Jahren angehört.

Schaut man sich die Siegerlisten der vom Skiverband Berlin meist im Erzgebirge veranstalteten Berliner Meisterschaften im Ski nordisch und Ski alpin an, so findet man Schneehasen seit ein paar Jahren nicht mehr. Das war mal ganz anders. „Zu ganz frühen Zeiten haben wir viele Erfolge gefeiert“, sagt Mikolajski-Kusche, der lange den Verein als 1. Vorsitzender leitete und auch im Berliner



Völlig losgelöst: Skifahren macht Laune.

Fotos (3): Verein

Skiverband Führungspositionen bekleidete. Als der Österreicher Leonhard Stock am 28. Dezember 1986 den im Rahmen des Ski-Weltcups ausgetragenen Parallelschlalom am Teufelsberg gewann, hatte er als Geschäftsführer des ausrichtenden Berliner Skiverbandes alle Hände voll zu tun. Mit vollem Einsatz und noch mehr Salz arbeitete der damals 29-jährige mit vielen ehrenamtlichen Helfern am Hang – und der Wettbewerb konnte vor 13.000 Berliner Skifans tatsächlich erfolgreich über die Bühne gebracht werden.

Die Schneehasen machten eine Wandlung durch. Klar, es gab Ski-Gymnastik, um sich fit zu machen für die hohen Berge in den Alpen, dann kam Volleyball dazu, Trampolinkurse, Badminton, Nordic Walking, Pilates etc.. Die Angebote sind breit gefächert, vor allem für Kinder und Senioren. Und beliebt: Für die Schwimmgruppe der Kinder etwa gibt es eine Warteliste. Zu seinen besten Zeiten in den „Nuller Jahren“ hatte der Verein bis zu 1.300 Mitglieder. Vor Corona waren es knapp 1.000, jetzt sind es noch rund 600. Man muss übrigens nicht Mitglied der Schneehasen sein, um Kurse zu belegen.

Der neueste Hit ist Pickleball, das der aktuelle 1. Vorsitzende Dr. Helmut Kesler im Verein etabliert hat – ein dem Tennis ähnliches Rückschlagspiel. Skireisen wurden indes auch wegen der immer höheren Kosten zurückgefahren. Einen festen Termin aber nehmen einige Schneehasen nach wie vor wahr: die Saisoneroeffnungsfahrt im November ins österreichische Stubaital. **bek**



Pickleball ist der neueste Hit bei den Berliner Schneehasen.



AUSLAGESTELLEN im KIEZ

Bäcker Wiedemann
Ludolfingerplatz 2
Preiss Gartencenter
Gollanzstraße 144
Landhaus Hubertus
Staehleweg/
Invalidensiedlung 46
Elch Apotheke
Ludolfingerplatz 2
Decker Optik
Ludolfingerplatz 9
Buchhandlung
Haberland
Zeltinger Platz 15

Meisterbäcker Steinicke
Zeltinger Platz 1-3
Tabakhaus Durek
Zeltinger Platz 4
Wohltorf Immobilien
Ludolfingerplatz 1a
Hautnah
Mehringers Straße 19
Reformhaus Demski
Ludolfingerplatz 1
Nordlicht am Pilz
Zeltinger Straße 90
Edeka Erler
Ludolfingerplatz 6

Vietnamesische Küche

Le My

Sushi

Le My

Geöffnet tägl. von 11 bis 22 Uhr
Lieferung tägl. von 12 bis 21 Uhr
www.lemysushi.de

Dorfstraße 6A
16540 Hohen Neuendorf
Tel. 03303 50 95 699

Es muss nicht immer Brille sein!



Es gibt Momente für eine Brille und Momente für Contactlinsen.

Trauen Sie sich!

Machen Sie das Beste aus jeder Situation, ohne Kompromisse. Genießen Sie die **Freiheit** und **Flexibilität** von Contactlinsen. Ihre Bedürfnisse können am besten erfüllt werden, wenn Sie **Brille** und **Contactlinsen** zur Auswahl haben. Entscheiden Sie sich ganz nach Laune, Anlass oder Outfit.

Auch als Gleitsicht und für Hornhautverkrümmung möglich.

Opticus
Contactlinsen & Brillen
Ihr Linsenspezialist im Norden
Wellenallee 3-7, 13465 Berlin-Frohnau
Tel.: 40 10 42 83, info@opticus-gbr.de
www.opticus-gbr.de

Jetzt testen!
Gutschein für
1x
kostenfreies
Probetragen
(gültig bis 30.04.2026)

**Gute Laune
Garantie!**



SCHLAGER RADIO

Hör auf Dein Herz!

UKW · DAB+ · Web · App · SmartSpeaker



jetzt reinhören

**RAZ aus'm KIEZ: FROHNAU UND UMGEBUNG**

Baumeister der Gartenstadt

Paul Poser und Heinrich Straumer prägen das Ortsbild bis heute

Die Bauten von Heinrich Straumer und Paul Poser prägen das Bild von Frohnau bis heute. 2026 jähren sich die Geburtstage der Baumeister zum 150. Mal. Mehr als hundert Landhäuser, Einfamilienhäuser sowie Siedlungen, Geschäfts- und Funktionsbauten wurden von den beiden Architekten in der Gartenstadt entworfen. Heinrich Straumer (1876-1937) schuf zwischen 1908 und 1919 große Landhäuser wie das Haus Janson gegenüber dem Konzer Platz, das Landhaus Rudolphson und das Landhaus Kleffner-Kreideweis am Ludolfingerweg. Er errichtete auch die Bau-Gruppe „An der Buche“. Von der Brückenanlage am Fürstendamm ist heute nur noch das Umspannwerk (Transformator) erhalten. Berlinweit ist Straumer als Architekt des Funkturms bekannt.

Paul Poser (1876-1940) schuf das älteste Wohnhaus in Frohnau, das Landhaus Rumland an der Zeltinger Straße und viele weitere Villen und Landhäuser in der Gründungsphase der Gartenstadt. Auch die heutige katholische Kirche – ursprünglich als Turnhalle entworfen – ist sein Werk. Im Gegensatz zu Straumer entwarf Poser auch nach 1918/20 Häuser in Frohnau, wie die Villa Wutke am Ludolfingerplatz, die Villa Worch, das heutige Centre Bagatelle an der Zeltinger Straße, das Geschäftshaus an der Ecke Ludolfingerplatz/



Die Fürstendammbrücke wurde von dem Architekten Heinrich Straumer entworfen. Foto: pv

Maximiliankorso, das Gefallenendenkmal an der Wiltlinger Straße und die Siedlung an der Barbarossahöhe.

Um der Architekten in ihrem Jubiläumsjahr zu gedenken, werden der Bürgerverein und der Grundbesitzer-Verein ihr Werk einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Geplant sind temporäre Informationsschilder vor bedeutenden Bauten, die per QR-Code zu einer Webseite mit weiteren Informationen leiten.

Von Mai bis Oktober sind öffentliche Führungen zu den Bauten der Architekten vorgesehen und am 19. September wird es eine öffentliche Veranstaltung im Centre Bagatelle geben. Die erste Führung findet unter dem

Titel „Streifzug: Paul Poser und Heinrich Straumer – Bauten und Projekte in der Ortsmitte von Frohnau“ am 9. Mai, 10.30 Uhr, statt. Sie widmet sich den erhaltenen, abgerissenen und nicht realisierten Bauten von Poser und Straumer in der Ortsmitte Frohnau. Anmeldung: www.frohnauer-buergerverein.com/event-details/poser-strauemer-ortsmitte-09-05. Gestartet wird an der Pergola am Zeltinger Platz.

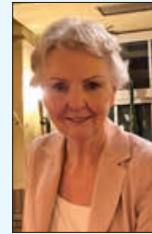
Frohnauer, die noch weitere Ideen haben oder in einem Haus der Baumeister wohnen und ein temporäres Schild anbringen möchten, können sich per E-Mail melden: vorstand@buergerverein-frohnau.de oder office@gbv-frohnau.de **red**

NACHGEFRAGT im KIEZ

Gefällt Ihnen Frohnau?

Frohnau ist ein Ausflugsort für viele Reinickendorfer und seit seiner Parzellierung auf dem Reißbrett vor über 100 Jahren als Gartenstadt gegründet und entsprechend einer Ortssatzung auch in der Bebauung beschränkt. Die RAZ fragte in Frohnau nach den Vorzügen oder auch Nachteilen hier zu leben. Hier sind einige Antworten: **kbm**

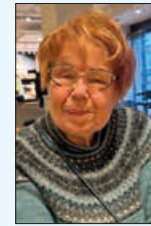
An Frohnau gefallen mir die Plätze mit ihren Geschäften und Cafés, die geschwungenen Straßen mit den gepflegten Gärten und Häusern. Unangenehm ist, dass der Vandalismus auch vor Frohnau nicht Halt macht. **Regina**



Ich finde Frohnau wunderschön, weil ich hier sehr gut mit dem Hund spazieren gehen kann. Hier in der ruhigen Hainbuchenstraße bin ich dicht am Wald, an dem ehemaligen Grenzstreifen zu Brandenburg. **Hella**



Ich fühle mich sehr wohl in Frohnau, bin sehr gern hier in diesem Café und auch den anderen. Obwohl Frohnau ein ruhiger Randbezirk ist, kann man doch mit guten Verbindungen in 35 Minuten im Zentrum sein. **Monika**



Oh ja, ich lebe sehr gern hier in der Gartenstadt. Mir gefällt ganz besonders, dass sich Frohnau verändert. Seit einigen Jahren ziehen viele junge Familien hierher und verändern das Gesicht der Gartenstadt positiv. **Renate**

Hilfe für Menschen in Not

Lions International gründet ersten Club in Frohnau

Noch im Frühjahr wollen 20 engagierte und interessierte Menschen aus Frohnau und Umgebung den Lions Club Berlin Frohnau gründen. Das Herzstück wird sein, gemeinnützige Projekte zu unterstützen.

Seit mehr als 100 Jahren steht der Name Lions Clubs International (LCI) für bürgerschaftliches Engagement, für den Dienst an der Gemeinschaft und Hilfe für Menschen in Not. Mit über 1,4 Millionen Mitgliedern in über 200 Ländern ist LCI die mitgliederstärkste wohltätige Clubbewegung der Welt.



Die zukünftigen Lions Frohnau: Diese Frauen und Männer gehören zu einer Arbeitsgruppe, die die Gründung vorbereiten. Foto pv:

Das nächste Treffen der Lions Frohnau findet am Mittwoch, 11. März, 19 Uhr,

im Landhaus am Poloplatz statt. Weitere Interessierte sind dazu eingeladen. **red**

FAHRT IN DIE TROPEN zur ORCHIDEENBLÜTE!

KNALLERPREIS NUR 49€!

25. Februar

Abfahrt ab Berlin Reinickendorf **ab 13 Uhr**

- ★ Busfahrt nach Potsdam & zurück
- ★ Eintritt in die Biosphäre
- ★ Kaffee & Kuchen in der Tropenwelt
- ★ Prachtvolle Orchideenblüte & Wissensstationen

JETZT ANMELDEN!

436 55 688

www.welcome-to-berlin.com

Unser neuer Katalog ist fertig

Jetzt kostenlos anfordern!

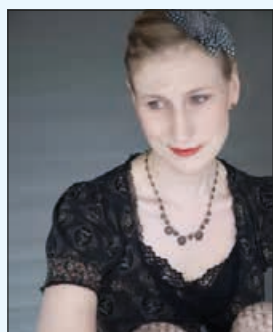
RAZ aus'm KIEZ: **FROHNAU UND UMGEBUNG**

TERMINE

TRANSFORMATOR

Fürstendamm 40
www.transformator-frohnau.de
Tel. 602 751 59
Reservierung @Transformator-Frohnau.de

20. Februar, 19 Uhr
Sumse-Suse Keil; Soprano
Comédienne, Artiste de cabaret



Sumse-Suse Keil

Foto: pv

6. März, 19 Uhr
„Die Liebe wintert nicht“
Ein Bertolt Brecht Programm
mit Greta Stecher.
Pianist: Andreas Wolter
20. März, 19 Uhr
Jazz mit dem Gitarristen
Michael Gechter

BÜRGERHAUS

Moskauer Straße 20
Glienicke-Nordbahn
Tel. 033056 21178www.glienicke.eu

27. Februar, 19 Uhr
Konzert mit „Bluegrass
Breakdown“

EV. JOHANNESKIRCHE

Zeltinger Platz 18,
www.ekg-frohnau.de/
Tel. 030 4012033
@kirche.frohnau

16. Februar, 18 Uhr
Friedensmahnwache auf
dem Kirchvorplatz.

22. Februar, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit
Posaunencho

Renée Wagner alias Mona Schwaarz

Die Frohnauer Autorin Monika Schoppenhorst stellt Wandlungsfähigkeit unter Beweis

Die Frohnauer Autorin Monika Schoppenhorst bewegt sich erfolgreich in zwei literarischen Welten – und nutzt dafür zwei Pseudonyme. Als Renée Wagner schreibt sie düstere Thriller, als Mona Schwaarz heitere Urban-Fantasy-Geschichten, in denen Magie unauffällig in den Alltag normaler Menschen einbricht. Aktuell ist unter dem Namen Mona Schwaarz bei Amazon der Roman „Verflixte Blutgier – Neugeborenen“ erhältlich. Die humorvolle Geschichte begleitet einen frisch verwandelten Vampir im Berlin um das Jahr 1900.

Im Gespräch in einem Frohnauer Café erklärt Monika Schoppenhorst, warum sie sich für unterschiedliche Autorennamen entschieden hat: „Renée Wagner ist kurz, knackig und für alle gut auszusprechen“, sagt sie – ein klarer Vorteil im Thrillersegment. Unter diesem Namen



Autorin mit zwei Pseudonymen: Monika Schoppenhorst

Foto: kbm

veröffentlichte sie im April 2025 ihr Debüt: den ersten Band der dystopischen Thriller-Trilogie „Pain's Academy: GESTOHLLEN“. Der zweite Teil „GERICHTET“ befindet sich derzeit in der Vorbereitung und soll im Frühjahr erscheinen. Der ab-

schließende Band „GETRIEBEN“ ist für das kommende Jahr geplant. Geschichten erfand Monika Schoppenhorst schon als Kind. Mit dem Schreiben begann sie im Alter von 14 Jahren.

Ab 16. Februar sind Lesungsabende geplant: Jeden

dritten Montag im Monat lädt das Landhaus Schupke in Wittenau zu Veranstaltungen ein, die Schoppenhorst gemeinsam mit Rose-Mary Hein, Silvia Steinmann und Lana Gayl gestaltet. Die vier Autorinnen treten unter dem Namen „Keine (B)engel“ auf. **kbm**

Pain's Academy: GESTOHLLEN
ISBN 978-3-384-57753-5



Das Cover des Buches

Klopapier im Waschbecken

Renée-Sintenis-Grundschule durch Vandalismus geflutet

Ein mit Toilettenpapier verstopftes Waschbecken flutete die Renée-Sintenis-Grundschule. Am letzten Schultag vor den Winterferien erlaubte sich jemand einen üblen Scherz und drehte den Wasserhahn in einer Toilette im ersten Stock bis zum Anschlag auf. Das Waschbecken lief über und das Wasser ergoss sich über den Flur, durch die Decke bis ins Erdgeschoss.

„Solche mutwilligen Beschädigungen treffen nicht nur Gebäude, sondern vor allem Kinder, Lehrkräfte



Das Waschbecken, dass verstopft überlief, war schon vorher gesperrt gewesen.

Foto: BA Rdf.

und die gesamte Schulgemeinschaft“, zeigt sich Bezirksstadtrat Harald Muschner empört über den mutmaßlichen Vandalismus. Den dadurch entstandenen Schaden nahm er während der Ferien persönlich in Augenschein. Muschner weiter: „Wir werden alles daransetzen, die Schäden schnell zu beheben und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen.“

Die Schule erstattete Strafanzeige bei der Polizei und bittet Zeugen, Hinweise zur Tat zu melden. **red**

Bewegt mit Musik

Eine neue Bewegungsgruppe für pflegende Angehörige und pflegebedürftige Menschen bietet die Kontaktstelle PflegeEngagement Reinickendorf an – jeden 2. und 4. Montag im Monat ab 11.15 Uhr am Zeltinger Platz (genaue Adresse bei Anmeldung). Zu Musik werden Bewegungsübungen gezeigt, die Herz und Kreislauf aktivieren, das Gedächtnis anregen und die Beweglichkeit fördern. Teilnahme frei, Anmeldung: Tel. 41 74 57 52, E-Mail: pflegeengagement@unionhilfswerk.de



RAZ aus'm KIEZ: **FROHNAU** UND UMGEBUNG

Wenn die Nacht zum (Film)-Tag wird

Licht, Lärm und Gestank: Dreharbeiten bringen Frohnauer seit Jahren um ihren Schlaf

Frohnau – Den Filmklassiker „Pappa ante portas“ von Liorot aus dem Jahr 1991 kennt man – und erinnert sich besonders an jene absurde Szene, in der eine Filmcrew das Haus der Familie übernimmt. Überall Filmdreh-Chaos, Kabel – inmitten des ganz normalen Alltags der Anwohner.

Was bei Liorot komisch und liebevoll überspitzt ist, wurde für einige Frohnauer zur bitteren Realität. Wie auch für RAZ-Leser Uwe Dreblow. Seit zwei Jahren werden die Bewohner von 31 Ein- und Mehrfamilienhäusern im Norden Frohnas besonders durch nächtliche Dreharbeiten um ihren Schlaf gebracht.

Die Firma „UFA Fiction GmbH“ produziert seit 2023 die Serie „Pumpkin“ (Arbeitstitel) als Captive-Produktion im Auftrag eines großen US-Streamingdienstes. Die Filmgesellschaft teilt mit: „Bei den Arbeiten handelt es sich um einen sogenannten ‚versetzten Dreh‘, was bedeutet, dass wir am Drehtag bis in die Nacht drehen und arbeiten werden. Unsere Basiszone wird in dieser Zeit in Betrieb sein.“

Dreblow hat nach einer Unterschriftenaktion eine Pe-



Die Trucks der Filmfirma blockierten Straßen und Gehwege.

Foto: Krause

tition initiiert. Klagegrund: Das Haus in der Hainbuchenstraße 56 wird seit zwei Jahren regelmäßig für die Filmaufnahmen vermietet. Die in Frankfurt am Main lebenden Eigentümer bekämen allerdings kaum mit, welche Auswirkungen die Dreharbeiten auf die Nachbarschaft hätten, vermutet Dreblow.

Gedreht werde oftmals die ganze Nacht – ab 23 Uhr beginnend. Extreme Lichtbelastungen durch die großen Scheinwerfer, Lautsprecherdurchsagen, Generatoren-Lärm und permanentes Rangieren von Fahrzeugen rauben den Anwohnern den Schlaf.

Abends rollen tonnenschwere Trucks, begleitet von Privatfahrzeugen der Statisten. Und als wäre das für die Anwohner nicht schon nervig genug, finden sie nun auch kaum einen Parkplatz. Auch die Müllabfuhr kommt nicht mehr durch, Einfahrten werden blockiert. Im Sommer kommt zur Lärmbelästigung noch die Geruchsbelästigung hinzu – die mobile Toiletten stehen unmittelbar vor Balkonen und Fenstern.

Die Zuständigkeiten scheinen diffus: Der Bezirk verweist auf den Senat, der die Genehmigungen erteilt, diese aber offenbar nicht kontrolliert. Eine Beschwerde beim

Abgeordnetenhaus blieb unbeantwortet.

Die RAZ besuchte mit Uwe Dreblow und Anwohner Stefan Krause im Dezember den Ort des Geschehens, sprach mit Betroffenen und traf zufällig die Vermieterin der Film-Villa an. Auf die Frage, wie lange die Dreharbeiten noch andauern sollen, antwortete sie: „Da müssen Sie die Filmfirma fragen.“ Björn Hawlitschka fragte bei der Filmfirma nach. Jonas Schäfer teilte mit, dass es eine interne Nachbearbeitung der Geschehnisse geben wird und „dass die aktuell gedrehte Serie zumindest vorerst nicht

weiter fortgesetzt wird. Frühestens 2028 könnte es eine weitere Staffel geben.“

Susi Nestrail ist die einzige Anwohnerin, die sich wehrt und drei Mal die Polizei rief. Zusätzlich zu dem nächtlichen Lärm und der Lichtbelastung standen direkt vor ihrem Balkon die transportablen WCs. Sie rief nachts um 4 die Polizei. Die Beamten konnten jedoch keinen Verantwortlichen ausfindig machen und zogen unverrichteter Dinge wieder ab.

Am 26. und 27. Januar wurde der Zeltinger Platz zur Filmliese: rundherum gab es weiträumige Parkverbotszonen, Intervall-Straßensperren und abschnittsweise Gehweg-Sperrungen. **kbm**



Genervte Anwohner: Stefan Krause (l.) und Uwe Dreblow Foto: kbm

Bezirksamt war dagegen

„Wohngebiet ist kein Filmstudio“

Die RAZ sprach auch mit Richard Gamp, Wahlkreiskandidat der CDU für das Abgeordnetenhaus.

Wie war Ihr Eindruck vor Ort?

Um vier Uhr nachts mit Hebebühne, Flutlicht und Drehteams in einem Wohngebiet zu agieren, ist so weder von der Verwaltung genehmigt gewesen noch angebracht. Frohnau ist ein Wohngebiet und kein Filmstudio.

Was haben Sie getan?

Mit der damalige Stadträtin Julia Schrod-Thiel gesprochen. Sie teilte mir mit, dass die straßenverkehrsrechtlichen Anordnungen im Zusammenhang mit Filmdreharbeiten ausschließlich von der Senatsverwaltung und dort von dem zentralen Filmbüro bearbeitet und genehmigt werden. Die bezirklichen Straßenverkehrsbehörden sind an dieser Stelle lediglich Anhörungspartner.

Hinsichtlich der Frohnauer Dreharbeiten hat die Behörde Einwände gegenüber dem Senat geäußert. D e n e n

ist dieser nicht nachgekommen. Julia Schrod-Thiel hat auf meine Nachfrage in der BVV klargestellt, dass das Bezirksamt von Beginn an die Ablehnung der Genehmigung empfohlen hat. Allerdings lag die finale Entscheidung bei der Senatsverwaltung.

Welche Konsequenzen ziehen Sie?

Abhilfe kann nur auf politischer Ebene erfolgen. Falls es weiterhin Dreharbeiten geben sollte, setzen wir uns für konsequente Kontrollen durch Ordnungsamt und Polizei ein. Verstöße müssen sanktioniert werden.



Richard Gamp

Fotos(2): kbm

Müllabfuhr blieb stecken

„Verstöße müssen geahndet werden“

Björn Hawlitschka ist stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion Reinickendorf und Vorsitzender des Ausschusses für Eingaben und Beschwerden. An ihn ging die Petition, die Uwe Dreblow für die Anwohner initiiert hat.

Sie haben den Ort des Geschehens besichtigt, wie war Ihr Eindruck?

Die Dreharbeiten nahmen ein großes Areal der umliegenden Straßen in Beschlag. Über die genehmigten Filmcrew-Parkverbotszonen hinaus gab es falschparkende Lkw auf Bürgersteigen und Versorgungsleitungen. Höhepunkt der nächtlichen Ruhestörungen war ein Drehtag im November, als Straßen und Einfahrten blockiert waren: die Müllabfuhr musste ihre Tour abbrechen, Eltern konnten ihre Kinder nicht zur Schule oder Kita bringen.

Welche Lösungen streben Sie für die geplante Nachbarschaft an? Die SPD-Fraktion h a t t e



Björn Hawlitschka

schon im Jahr 2025 einen Antrag eingebracht für stärkere bezirkliche Dokumentation von Ordnungsverstößen bei Dreharbeiten sowie die Weiterleitung der Firmendaten an den Senat. Von den betroffenen Nachbarn hat keiner grundsätzlich etwas gegen Filmarbeiten in seiner Umgebung, wenn Regeln eingehalten und Verstöße geahndet werden.

Vielen Dank für das Gespräch.

Beide Gespräche führte Karin Brigitte Mademann

Die nächsten Ausgaben von **RAZ AUS'M KIEZ:**

5/26 – Tegel
7/26 – Hermsdorf



Wir suchen ab sofort eine **zuverlässige Hilfe** (m/w/d) auf Teilzeit- oder Minijobbasis

für unseren Golf-Shop im **Berliner Golfclub Stolper Heide**.

Wenn du Spaß am Verkauf von Artikeln rund um den Golf-Sport hast und eventuell auch selbst den Golf-Sport liebst, dann bewirb dich mit einem kurzen Anschreiben per E-Mail an:

info@golfshop-maas.de

Immer weniger Babys

Geburten: Reinickendorf ist Schlusslicht

Wittenau – Der Abwärtstrend hält an: In Deutschland werden immer weniger Babys geboren auch in Berlin und Brandenburg. Im Jahr 2023 wurden in Berlin dem Statistischen Landesamt zufolge 34.120 Kinder geboren, 2024 waren es 34.000 und 2025 rund 35.700. In Berlin wurden im vergangenen Jahr die meisten Babys in Tempelhof-Schöneberg geboren, gefolgt von Mitte. Schlusslicht ist Reinickendorf. Lediglich 711 Kinder kamen hier zur Welt, 668 im Vivantes Humboldt-Klinikum am Nordgra-



Adam oder Mila?

ben. Die Berliner gaben ihren Kindern die Namen Adam, Noah und Emil sowie Mila, Emilia und Mia. Und: In fast allen Bezirken kamen mehr Jungen als Mädchen zur Welt.

Geriatrie Tagesklinik

Vivantes hat ein neues Angebot

Wittenau – Ältere Patienten, die nach einer akuten Erkrankung oder einem stationären Aufenthalt weitere Therapien benötigen, können diese in der neuen Geriatrie Tagesklinik im Vivantes Humboldt-Klinikum, Am Nordgraben, erhalten. Die Tagesklinik verfügt über zehn Plätze und richtet sich an geriatrische Pa-

tienten mit neurologischen, orthopädischen und internistischen Erkrankungen. Ziel ist es, die Selbstständigkeit der Betroffenen im Alltag zu fördern und damit ihre Lebensqualität zu verbessern. Die Behandlung in einer Tagesklinik kann einen stationären Aufenthalt verkürzen, teils sogar vermeiden. **red**

Skelette im Lichtkegel

KULTUR Taschenlampen-Führungen mit Franziska Clauss



Nachts im Museum: Leyla macht dem brüllenden T-Rex Konkurrenz. Franziska Clauss setzt die Szene ins richtige Licht. Fotos (2): fle

Frohnau/Mitte – Es ist fast ganz dunkel, nur durch die hohe Museumsdecke scheint ein wenig Licht. Riesige Skelette ragen wie aus dem Nichts auf – und es reicht die Vorstellungskraft, dass sie ihre steifen Knochen in Bewegung setzen und loslaufen. Nachdem die Tore des Museums geschlossen wurden, schleicht eine kleine Gruppe durch die leeren Räume. Im Lichtkegel ihrer Taschenlampen türmt sich ein meterhoher Hals vor ihnen auf.

Es ist Sonntagabend, und im Naturkundemuseum an der Invalidenstraße führt Franziska Clauss eine der beliebten Taschenlampen-Führungen durch. Die Frohnauerin, die seit nunmehr 18 Jahren in diesem Museum als freiberuflicher Guide neben den normalen Führungen zu Evolution, Artenschutz, Biodiversität oder Dinosauriern auch die Taschenlampen-Führungen durchführt, beginnt immer in der Welt der Dinos im ersten Saal. Das Staunen ist groß, als das Licht der Taschenlampen die Kolosse sichtbar macht. „Und was, wenn sie jetzt lebendig werden, wie im Film?“ spricht ein

Junge auf das Kinderbuch und den Kinofilm an, in dem Nachwächter Larry alias Ben Stiller erlebt, wie die prähistorischen Biester auf magische Weise nachts zum Leben erwachen.

Aber zum Glück geschieht es an diesem Abend nicht. Die Saurier bleiben starr. Und so leitet Clauss die kleine Gruppe, punktuell leuchtend, durch die Museumsräume. Sie erzählt ihnen von der Großtrappe, einem der schwersten flugfähigen Vögel der Welt – und verrät, dass die Männchen bei der Brautwerbung pupsen. Sie

präsentiert, wie geräuschlos Schleiereulen fliegen können, und führt die Besucher zum Aye-Aye, um anhand dieses Fingertiers Madagaskars die Evolution und stetige Veränderung der Welt zu erklären. Anschließend streifen die Besucher die Nass-Sammlung – Tiere, die in Alkohol konserviert wurden. 276.000 Gläser stehen dicht an dicht. Zum Abschluss gibt es noch ein Erinnerungsfoto mit dem T-Rex. „Das war toll“, sagte die fünfjährige Leyla, die mit dem T-Rex um die Wette brüllte.

Auch für die Frohnauerin sind die nächtlichen Führungen ein besonderes Erlebnis: „So wie Naturpädagoge Joseph Cornell sagte, dass man nur das schützt, was man kennt und liebt, ist es für mich wichtig, die Begeisterung bei den Besuchern zu wecken“, sagt Clauss. Das ist ihr bei der Taschenlampenführung gelungen.

Weitere Führungen finden am 20., 21. und 28. Februar statt. Sollten sie bereits ausgebucht sein, gibt es bald die nächsten Termine auf der Museumswebsite (www.museumfuernaturkunde.berlin/de/mitmachen/veranstaltungen/taschenlampenfuehrung) für den nächsten Winter. **fle**



Steven Spielbergs Jurassic Parc lässt grüßen.

Krebszentrum zertifiziert

Wittenau – Die Deutsche Krebsgesellschaft hat das Prostatakrebszentrum am Humboldt-Klinikum zertifiziert. Damit bescheinigt es der Klinik eine sehr hohe und konstante Qualität bei der Behandlung von Patienten, die an Prostatakrebs erkrankt sind. Das Prostatakrebszentrum behandelt Betroffene von der Diagnosestellung bis zur Nachsorge. Ein zentrales Qualitätsmerkmal des zertifizierten Zentrums ist

die interdisziplinäre Zusammenarbeit, bestehend aus Urologie, Strahlentherapie, Onkologie, Radiologie, Pflege, Psychoonkologen, Therapeuten, Sozialarbeitern und Dokumentationskräften. Für Patienten bedeutet das in allen Phasen der Erkrankung kurze Wege und verlässliche Ansprechpartner zu haben. Auch Angehörige haben die Möglichkeit, sich von den Experten unterstützen zu lassen.

Sozialamt zu

Wittenau – Der „Bereich Materielle Hilfen“ des Amtes für Soziales im Rathaus, Eichborndamm 215, ist vom 16. bis 20. Februar für Publikum geschlossen und telefonisch nur eingeschränkt erreichbar. Der Grund: Bearbeitung von Anträgen. In dringenden Fällen: Tel. 90294 4200 und 90294 4067. Die anderen Leistungsbereiche und die Soziale Wohnhilfe sind erreichbar.





Schön, schief, gerade, schräg ... träller mit bei unseren fröhlichen Gruppenkaraoke-Events

Nicht verpassen!

Neue Deutsche Welle
17. Februar, 19:30 Uhr

Schlager Classics
24. & 31. März, 19:30 Uhr

ABBA Disco Classics
14. April & 19. Mai, 19:30 Uhr

Roland Kaiser
2., 9. & 23. Juni, 19:30 Uhr

Weitere Termine unter
primetimetheater.de/singspass




Hilfe aus dem blauen Bus

GESELLSCHAFT Keiner soll auf den Straßen den Kältetod sterben



Yvonne bei der Anmeldung in der Notübernachtung

Foto: fle

Märkisches Viertel/Berlin – Ein paar Taschen über der Schulter – das ist alles, was Yvonne besitzt. Sie steht im zugigen Eingangsbereich des U-Bahnhofs Südsterne, und man sieht ihr an, dass sie furchtbar friert. Yvonne kommt aus dem Märkischen Viertel und lebt schon seit Jahren auf der Straße. Ihr ist die Erleichterung anzusehen, als der blaue Bus mit der weißen Aufschrift „Kältehilfe“ eintrifft.

So beginnt eine Nacht für die ehrenamtlichen Helfer der Berliner Stadtmission: Mit einer Liste von wohnungslosen Personen, die Hilfe benötigen. Um 18 Uhr startete die Schicht für Anna-Lena Czech und Andreas Splawski. „Heute ist die Not bei minus 10 Grad besonders groß – und die Zahl der Obdachlosen in Berlin hoch. Da ist unsere Arbeit dringend nötig“, weiß Splawski. Doch ihre erste Aufgabe an diesem Abend ist die Auslieferung von Essen an eine Notunterkunft, denn die Obdachlosen erhalten nicht nur eine warme Übernachtung, Sozial-

beratung, medizinische Versorgung und die Möglichkeit, sich zu duschen, sondern am Abend auch eine warme Mahlzeit und am Morgen ein Frühstück. Und so wird in der Notübernachtung Kopenhagener Straße das warme Essen dankbar in Empfang genommen.

Dann geht es weiter – kreuz und quer durch die eiskalte Nacht. „Mit dem Kältebus und der Kälte-Notübernachtung will die Berliner Stadtmission Kältetote in Berlin verhindern“, erklärt Barbara Breuer, Pressesprecherin der Berliner Stadtmission. Die Kältebusse gibt es seit drei Jahrzehnten: Trauriger Anlass war der Erfrierungstod eines Obdachlosen. Der Kältebus ist in diesem Winter noch bis zum 31. März unterwegs, und viele Obdachlose verdanken ihm ihr Überleben.

Jede Nacht erreichen die Stadtmission rund 120 Anrufe – Meldungen zu hilflosen Obdachlosen. Sie kommen meist von Passanten oder Anwohnern, die die Nummer des Kältebusses gewählt ha-

ben. „Die Meldungen erscheinen dann als Aufträge auf dem Tablet-PC im Fahrzeug, und wir arbeiten sie dann nach und nach ab. So haben wir auch von Yvonne erfahren“, sagt Splawski, nimmt ihre Taschen und bittet sie, in den Bus zu steigen.

Rund 7.000 Obdachlose, so schätzt man, gibt es in Berlin. Für sie können die niedrigen Temperaturen gefährlich werden. „Umso wichtiger, dass wir weiterhin unterwegs sind – wenn auch nur mit Ersatzbussen“, sagt Splawski. Er und Anna-Lena setzen Yvonne in einer Notübernachtung ab, und schon geht es weiter – zu anderen Obdachlosen der Stadt.

Ein Anruf kann Leben retten: Der Kältebus ist täglich zwischen 20 Uhr und 2 Uhr unter 030 690 333 690 erreichbar. Obdachlose Menschen bitte vorher immer erst ansprechen und fragen, ob der Kältebus kommen soll. Es werden auch immer ehrenamtliche Helfer gesucht. Weitere Infos unter www.berliner-stadtmission.de/kaltehilfe **fle**

KOLUMNE

Klima-Kapriolen, NOlympia und ein Eis von „Perverdi“?

„Rin in de Kartoffeln, raus aus de Kartoffeln, in diesem Zick-Zack schlitterten die Regelungen zur Salz-Streuerlaubnis für Privatpersonen. Das lese ich meinem fuchsfelligen Aufsitzer vom Bildschirm vor.“

„Was ist das bloß für eine Stadt? Du kriegst laut einem Spötter an jeder Ecke Koks, aber kein Streusalz“, fuchst es genüsslich von der Schulter herab.“ – „Ist aber auch eine saublöde Situation für Verkehrssenatorin Bonde zwischen folgenden Übeln entscheiden zu müssen: Entweder die Bäume durch Salz zu schädigen oder zehntausenden von Rentnern, die sich seit Wochen nicht mehr raustrauchen, sichere Gehwege zu versagen.“

„Mensch, da kann man als Entscheiderin selbst ganz schön auf die Schnauze fallen“ – „Hals und Beinbruch sollten wir Zweibeiner uns dieser Tage jedenfalls lieber nicht wünschen.“

„Angesichts der Klima-Kapriolen hat ein grünberliner Tourismus-Sprecher jüngst die ‚gut organisierten Unzuständigkeiten‘ in eurer Schmuttel- und außer Betrieb Hauptstadt beklagt.“

„Wohingegen unser verhinderter Chef-Salzstreuer Kai trotz Tennis-Arms für eine Olympia-Bewerbung trommelt. Seinen Slogan ‚Berlin gewinnt mit Olympia‘, haben seine Gegner indes sofort in NOlympia verkehrt.“



KI-Bildcollage: du

Buh- und Juhu-Schneemenschen vorm Wegschmelzen

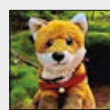
„Zurück zum Bezirk: Das wird wohl nichts mehr mit eurer Emine als mögliche Stadt-Bürgermeisterin.“ – „Nach Beamtenrecht darf sie wohl wegen einer Altersgrenze nicht mehr antreten. Das erklärt auch, warum Emine jetzt neuerdings podcastet. Ihr Podcast-Format heißt jetzt ‚Cai‘ angelehnt ans türkische Tee-Trink-Ritual.“

„Abwarten und Teetrinken auf mindestens vier Jahre können während geplanter Baumaßnahmen auch eure Anwohner und verhinderten Durchfahrer rund um die Ollenhauer Straße.“

„Übertönt wird dieser Bau-Radau nur durch die äußerst wahl-schädigende Selbstzerlegung unserer Reinickendorfer CDU. Hoffentlich verkommt unser Reinickendorf nach der nächsten Wahl im September nicht vom Muster- zum Mängel-Bezirk. Erst ist aus Protest gegen CDU-Kreischef Marvin Schulz die tüchtige Ordnungsamts-Stadträtin Julia Schrod-Thiel zurückgetreten. Und jetzt ist auch noch die langjährige CDU-Fraktionsvorsitzende zur FDP gewechselt. BV-Mann David Jahn darf frohlocken weil sein liberales Sprengsel damit Fraktionsstatus erhält. Wenn's so weitergeht, könnte es bald heißen ‚Marvin allein zu Haus‘. – „Oder er könnte in euer Dschungelcamp berufen werden.“

„Dafür hätten wir noch reichlich Kandidaten. Zum Beispiel unter Ver.di-Funktionären: Mit Null Gemeinwohl im Sinn riefen sie ausgerechnet während der Super-Eis-Tage zum BVG-Streik auf. Und dann der Gipfel, dass manche Straßenbahnen zwecks Eiskratz-Effekts an den Oberleitungen zwar fahren, aber keine Fahrgäste aufnehmen“ – „Derlei Tiefkühl-Eis-Terror hat schon fast was putineskes...“ – „Wie heißt eure Dienstleister Gewerkschaft doch gleich? Perverdi?“ – „Na, jedenfalls handelt es sich nicht um Eiseheilige. Nichtsdestotrotz solltet auch Du vor Ort aufpassen, dass Dir keiner deinen Fuchswald versalzt. Ich halte derweil hier die Stellung – gern auch für länger!“

Fuchslisch Ihr Reineke F. und Mitstreiter



Fuchsfrech: Unser Satirefuchs Reinicke F. lümmelt meist schwergewichtig auf den Schultern seines Schreibers und kommentiert welt- und bezirkspolitische Themen.

Jetzt Antrag stellen

Reinickendorf – Jährlich stehen dem Quartiersmanagement Auguste-Victoria-Allee 10.000 Euro zur Verfügung, um kleine gemeinnützige Freiwilligenaktionen mit bis zu 1.500 Euro zu unterstützen, wie Baumscheiben-Pflanzaktionen, Kinderkochen, Frauenkreis oder deutsch-ukrainisches Sprachcafé. Diese Angebote wurden im letzten Jahr über den Aktionsfonds gefördert. Wer im Auguste-Kiez

wohnt, eine Idee für eine Aktion hat, die der Nachbarschaft, der Kiezkultur oder dem Klimaschutz zugute kommt, kann einen Antrag im Büro in der Graf-Haeseler-Straße 17 oder per E-Mail einreichen. Einmal monatlich wird über die Förderwürdigkeit der Projektideen entschieden. Wer eine Aktion beantragen oder bei der Jury mitmachen möchte: Tel. 67064999, E-Mail: team-qm-auguste-viktoria-allee.de

Lesung

Konradshöhe – Die erste Veranstaltung in der Reihe Literatur & Musik will an einen großen Kabarettisten der Nachkriegszeit erinnern: Hanns Dieter Hüsch. Zur Lesung am 22. Februar, 17 Uhr, werden in der Jesus-Christus-Kirche, Schwarzspechtstraße, Ausschnitte aus seinen biographischen Schriften vorgetragen, umrahmt von Texten aus seinen Programmen. Der Eintritt ist frei

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

GIRLS just wanna **FÖHN**



**18.02.
bis
22.02.**

Gentrifizierungskritik mal ganz anders ... auf die harte GWSW-Tour: Goliath heißt hier Robert und David Ellie. Zum Glück hat die Kiezcoiffeur-Stammkundin sicherheitshalber die Handrenate dabei. Dazu reicht das Theater Wachteleier, eine Schurkin mit echt übler Lache und eine größere Portion Matrix. Das Ganze verpackt in schulterpolsteriges 80er-Flair in den Schattierungen Schlomopink, Sträflingsorange und Polyesterbunt. Wird es zum großen Washout kommen?



**prime
time
theater**

**Infos & Tickets unter
primetimetheater.de**

Prime Time Theater • Müllerstr. 163
13353 Berlin-Wedding

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

16 Quadratmeter und glücklich GESELLSCHAFT Uschi und Horst wohnten in einer Laube

Fortsetzung von Seite 1

Uschi hatte als junges Mädchen große Träume. „Reporterin wollte ich werden, doch daran war zur damaligen Zeit gar nicht zu denken.“ So ging sie einige Monate in die Handelsschule, doch das wollte ihre Mutter nicht, und sie musste wieder aufhören. Schließlich erhielt sie als 14-Jährige eine Anstellung als Verkäuferin im Obstladen an der Usedomer Straße. Später arbeitete sie als Putzfrau und Haushaltshilfe, bei Schering und in der Wehrmacht-Auskunftstelle.

Ein Kleingarten mit Laube am Wackerplatz war fünf Jahre lang das Zuhause des frischvermählten Paares. „Wir wohnten in einem viermal vier Meter großen Häuschen, und das Klo war am Stall“, erzählt Uschi. Wenn es kalt war, gingen die beiden ins Kino. „Da war es warm – und bis der Film zu Ende war, war unser Häuschen eingeeizt.“ Im Garten bauten sie Gemüse an, unter anderem Bohnen und Tomaten. Und dann zogen sie endlich in ihre erste eigene Wohnung in der Nähe der Scharnweberstraße.

„Auch wenn es arme und schwierige erste Jahre waren, waren wir doch sehr glücklich“, sagt Horst. Und Uschi stimmt ihrem Mann zu: „Unsere ersten Jahre waren die schönsten. Horst war immer mein Teddybär, mein runder Pol!“ Als 1966 ihr Sohn geboren wurde, war das Leben der kleinen Familie perfekt. Sie erinnern sich an Sommerfeste in den Kleingartenkolonien Reinickendorfs,



Jung und verliebt: Uschi und Horst rudern über den Heiligensee Foto: pv

an ihre Laube in der Kolonie Gartenfreunde in Heiligensee, an gemeinsame Urlaube in Deutschland, Österreich und in der Wärme Mallorcas.

Heute ist der Lebensmittelpunkt die kleine Wohnung im Ortsteil Reinickendorf unweit der Scharnweberstraße. Ihr Sohn kommt einmal in der Woche, um mit seinen Eltern einkaufen zu gehen. Und dann gibt es noch ihre Enkeltochter, die mittlerweile auch erwachsen ist. Sie ist Omas und Opas ganzer Stolz!

Den Valentinstag am 14. Februar feiert das Paar nicht. Dafür hat Horst seiner „Kleinen“ im Januar eine besondere Freude gemacht: Eine kleine Annonce in der RAZ zu ihrem 90. Geburtstag. „Für mich war

das eine Riesenüberraschung, denn ich hatte davon gar keine Ahnung. Ich habe mich so sehr gefreut“, sagt Uschi strahlend.

Und auch, wenn die beiden gesundheitlich nicht mehr ganz so fit sind, sind sie ein perfektes Paar: „Wir sind durch alle Höhen und Tiefen gegangen“, sagt Uschi über ihr gemeinsames Leben. „Aber das Schönste ist, dass wir immer noch zusammen lachen können!“ Und so, als wollten beide diesen Satz nochmal untermauern, geben sie sich einen liebevollen Kuss. Und Horst fügt abschließend hinzu: „Wir sind eben beide seit 66 Jahren glücklich verheiratet – und ich hoffe, es kommen noch viele gemeinsame dazu!“ **fle**

ANZEIGE

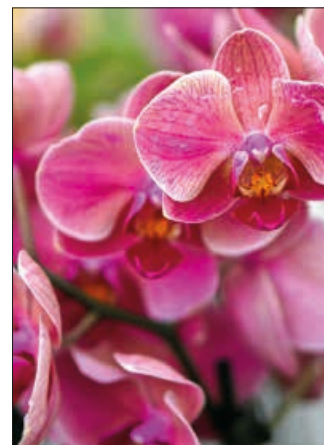
Kleine Auszeit vom Winter

Mit Heike's Bus zur Orchideenblüte in die Biosphäre

Entfliehen Sie dem Winter – erleben Sie am 25. Februar die tropische Orchideenblüte in der Biosphäre Potsdam bei einer unvergesslichen Busfahrt

Gönnen Sie sich eine kleine Auszeit vom Alltag und erleben Sie einen liebevoll geplanten Tagesausflug zum Vorteilspreis. Stellen Sie sich vor, Sie steigen in Reinickendorf entspannt in unseren Reisebus, lehnen sich zurück und schon wenig später tauchen Sie in eine tropische Welt aus Farben, Düften und exotischen Pflanzen ein.

Die Orchideenblüte in der Biosphäre Potsdam ist ein Highlight, das jedes Jahr Tau-



sende begeistert – und Sie erleben sie im Rahmen einer perfekt organisierten Bus-Ta-

gesfahrt ab Berlin, inklusive Kaffee und Kuchen unter Palmen.

Ein faszinierender Rundgang durch das Tropenhaus und ein exklusiver Rabatt im Shop machen diesen Ausflug zu einem besonderen Wintererlebnis.

Und selbstverständlich nehmen wir auch Ihren Rollator sicher und unkompliziert im Bus mit. Die Biosphäre ist komplett barrierefrei zugänglich. Die Teilnahme pro Person kostet 49 Euro.

Heike's Bus Tagesfahrten
Telefonische Beratung & Buchung: Tel. 436 55 688

weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

**Premiere
6. März 2026**



~ FOLGE 140 ~
**VOM WEDDING
VERWEHT**

**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

R.B.D.

Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

BB

Bank



SPIELBANK BERLIN



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

18.-22.02.26



ab 06.03.26

weltweit
einzigartig:
Sitcom
LIVE„Dit musste
dir ankieken!“

tipBerlin

prime
time
theaterInfos & Tickets unter
primetimetheater.dePrime Time Theater • Müllerstr. 163
13353 Berlin-WeddingDAS BERLINER
KULT-THEATER

Reinickendorf auf Sendung

HISTORISCHES Der erste Sendeturm im Norden stand in Tegel

Bezirk – Am 13. Februar ist Weltradiotag! Die UNESCO hat ihn 2012 eingeführt. Dank zwei historisch interessanter Sendemasten, die einstmalig in Reinickendorf ihren Dienst taten, ist auch der Bezirk Teil der Geschichte dieses Mediums, das sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreut.

Der erste Sendeturm im Berliner Norden stand in Tegel; der 100-kW-Mittelwellensender übertrug ab Dezember 1933 die „Funkstunde“, die zuvor der 1926 eingeweihte Funkturm ausgestrahlt hatte. Der zunächst 165 Meter hohe Holzbau in der Seidelstraße wurde bereits wenige Jahre später auf rund die Hälfte gekappt, um die Konstruktion sicherer zu machen. Den Krieg überstand er unbeschadet – bereits fünf Tage nach der Kapitulation des Deutschen Reichs ging der Sendebetrieb am 13. Mai 1945 auf Betreiben der Sowjets wieder los. Zwei Wochen später rief der neue Intendant die Hörer zur Mitarbeit auf: „Der Berliner Rundfunk braucht dringend Schallplatten, Noten, russische Literatur, Werke Nazi-verpönter deutscher Schriftsteller.“ Zwar wurde nicht rund um die Uhr gesendet, aber bald immerhin 19 Stunden täglich – mit „Frühmusik und Frühgymnastik“ zum schwungvollen Start in den Morgen.

Nicht nur im besetzten Deutschland arbeiteten die Großmächte damals noch zusammen – so beschlossen die Vereinten Nationen am 13. Februar 1946 die Gründung eines gemeinsamen Rund-



Beim Anblick des Nordmende-Röhrenradios der Tannhäuser-Reihe aus den 1950er Jahren geht manchem Nostalgiker sicher das Herz auf.

funksenders. Daher wurde dieses Datum später für den Weltradiotag gewählt. Vor genau 80 Jahren hieß es in der Erklärung von United Nations Radio: „Die Vereinten Nationen können die Ziele, zu deren Verwirklichung sie geschaffen wurden, nicht erreichen, wenn die Völker der Welt nicht umfassend über ihre Zielsetzungen und ihre Tätigkeit unterrichtet sind.“

Während das United Nations Radio noch mit einem Programm in verschiedenen Sprachen wie Portugiesisch, Arabisch und Hindi besteht, war die enge Kooperation der Westmächte mit der Sowjetunion im besetzten Berlin nur von kurzer Dauer – als zu unterschiedlich erwiesen sich die Ideologien. Die Alliierten gründeten jeweils eigene Radiosender.

Den Sendemast in Tegel, von dem aus immer noch das Programm der sowjetischen Alliierten übertragen wurde, sprengten die französischen Streitkräfte 1948 während der Blockade mit der Begrün-

dung, er gefährde den Flugverkehr der Luftbrücke.

In Waidmannslust errichteten die Franzosen 1957 einen Stahlfachwerkturm als Sender für ihr „Radio Forces Françaises de Berlin“ (FFB). Mit seinem rot-weiß gestreiften Anstrich bildete er einen markanten Punkt in der für die Angehörigen der französischen Streitkräfte erbauten Cité Foch. Das Radioprogramm war zwar in erster Linie zur Unterhaltung der in Wedding und Reinickendorf stationierten Soldaten gedacht, aber ab Mitte der Sechziger Jahre gab es von 18 bis 19 Uhr eine deutschsprachige Stunde. An den großen kulturellen Einfluss, den AFN dank der immer beliebteren amerikanischen Popmusik hatte, konnte FFB jedoch nie heranreichen. Nach dem Abzug der Besatzungsmächte ging das Grundstück an den Bundesnachrichtendienst. Als man den Mast 2003 schließlich abmontierte, verschwand mit ihm auch ein Stück Rundfunkgeschichte. **bod**

BLAULICHT



Diese Meldung war zum Zeitpunkt des Erscheinens der Ausgabe nicht mehr aktuell.

AfD-Treffen gestört

Wittenau – Aktivisten haben am Abend des 3. Februar einen Stammtisch des Reinickendorfer Bezirksverbandes der AfD in einem Wittenauer Lokal gestört. Das berichteten mehrere Medien. Laut der B.Z. soll es sich um das „Maestral“ gegenüber dem Rathaus gehandelt haben. Laut Polizeibericht sollen sich ein Mann und eine Frau im Lokal auf den Boden gesetzt haben, weitere zwölf Aktivisten befanden sich vor dem Lokal und versperrten dessen Eingangsbereich mit einem Transpa-

rent. Die beiden Personen im Lokal wurden von Einsatzkräften herausgetragen.

Schläge und Schüsse

Wittenau – Als ein 25-Jähriger am 28. Januar gegen 15.10 Uhr gegen die Fassade eines Wohnhauses an der Sommerstraße urinierte, schlug ein bislang Unbekannter ihm zunächst mehrfach mit der Faust ins Gesicht und schoss anschließend mit einer Schreckschusspistole in das selbige. Der Täter flüchtete im Anschluss. Zeugen alarmierten Polizei und Feuerwehr und leisteten Erste Hilfe. Die Rettungskräfte brachten den Verletzten in ein Krankenhaus.

Anlaufstellen im Krisenfall

GESELLSCHAFT Katastrophenschutz-Infopunkte bieten Hilfe

Waidmannslust – „Katastrophenschutz-Leuchttürme (Kat-L) und Katastrophenschutz-Informationspunkte (Kat-I) sind Anlaufstellen, zu denen die Menschen in einem Katastrophenfall hingehen können.“

Hierher können Sie kommen, um bei Ausfall der Kommunikation einen Notfall zu melden, aktuelle Informationen zur Lage zu erhalten oder um sich mit anderen Bürgerinnen und Bürgern auszutauschen.

Die Kirchengemeinde Waidmannslust ist nun ebenfalls „Katastrophenschutz-Informationspunkt“. Kommt es in Waidmannslust zu einem längeren, großflächigen Stromausfall, ist hier die richtige Anlaufstelle. Für das Team vorort werden 10 bis 20 Personen benötigt, die kurzfristig den Stützpunkt betreuen könnte. Wer daran Interesse hat, meldet sich bei Joachim Schröder, E-Mail: schroeder-waidmannslust@web.de, Telefon: 4113710 (AB)

Der nächste Katastrophenschutz-Informationspunkt befindet sich im Gemeinde-



Wenn der Blackout droht, ist Hilfe gefragt.

haus Lübars, Zabel-Krüger-Damm 115. Neun Freiwilligen engagiert sich dort.

Ein Katastrophenschutz-Informationspunkt (Kat-I) ist eine lokale Anlaufstelle in Krisensituationen (z.B. Stromausfall, Großschadenslage), um Bürger zu informieren, nachbarschaftliche Hilfe zu koordinieren und Meldungen an übergeordnete Stellen weiterzuleiten, oft betrieben von Freiwilligen wie Kirchengemeinden, um die Versorgung mit Informationen und Unterstützung zu gewährleisten, wenn offizielle Kanäle gestört sind.

Weitere Anlaufstellen in Reinickendorf:

Rathaus Reinickendorf, Eichborndamm 215; Campus Teichstraße, Haus 1, Teichstraße 65; Fontane-Haus, Königshorster Straße 6; Carl-Bosch-Schule, Frohnauer Straße 74; Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19; Füchse Berlin, Kopenhagener Straße 33, Schwarzspechtweg 1-3; Waldkirche-Heiligensee, Stolpmünder Weg 35; Stadtmission Tegel, Billerbecker Weg 112; AWO Waidmannslust/Tegel, Waidmannsluster Damm 79. **red**

Kommt sie? Oder kommt sie nicht?

MOBILITÄT Verlängerung der U8 muss Senat entscheiden



Ab dem U-/S-Bahnhof Wittenau soll die U8 ins Märkische Viertel verlängert werden. So jedenfalls der Plan.

Märkisches Viertel – Kommt sie oder kommt sie nicht? Die Verlängerung der U8 bis in die Hochhaus-Siedlung. Zur Beantwortung dieser Frage wartet man nun auf eine Grundlagenuntersuchung samt Kosten-Nutzen-Analyse, die Anfang 2025 startete in und mit deren Ergebnissen Ende des Jahres gerechnet wurde. „Aufgrund von noch laufenden Abstimmungen mit der BVG verzögert sich das leicht“, wurde Petra Nelsen, Sprecherin der Senatsverkehrsverwaltung, in der Berliner Morgenpost zitiert. Die Ergebnisse aber seien

„entscheidend dafür, dass ein Senatsbeschluss getroffen werden kann, der wiederum Voraussetzung dafür ist, dass die tiefergehende Planung des Projekts starten kann“, heißt es weiter.

Laut der Sprecherin solle die Endabnahme der Grundlagenuntersuchung nun im 1. Quartal 2026 abgeschlossen werden. Der Senatsbeschluss sei auch Voraussetzung dafür, dass der von Verkehrssenatorin Ute Bonde (CDU) noch für diese Legislatur angekündigte erste Spatenstich stattfinden kann. Dieser allerdings hätte wohl kaum mehr

als symbolischen Wert. Denn der tatsächliche Baubeginn wird nicht vor 2030 erwartet.

Eine Machbarkeitsstudie für die etwa zwei Kilometer lange Strecke vom U-/S-Bahnhof Wittenau bis ins Märkische Viertel hatte die BVG bereits 2017 in Auftrag gegeben. Eine Schienenanbindung würde rund 50.000 Einwohner im MV betreffen, die bislang auf Busse angewiesen sind.

Aber Zweifel, ob der Nutzen die hohen Baukosten von geschätzten mehr als 300 Millionen Euro übertreffen kann, waren immer da. **red**

JÖRISSSEN.EDV
Sorgenfreie + sichere IT-Systeme

Ihr Business. Unsere IT.

Was wir bieten

Damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können, bieten wir Ihnen **IT-Service aus einer Hand** mit Lösungen in allen IT-Bereichen, wie:

- **Rundum-sorglos-IT-Paket** zum monatlichen Festpreis
- Ist-Aufnahme ihrer IT-Umgebung
- **Schnelle Problemlösungen** durch persönliche IT-Hotline
- Daten- und Informationsschutz nach TÜV ISO27001
- **Experten für Microsoft 365** Azure/Cloud/Exchange-Online/Sharepoint
- Unkomplizierte VoIP- & Mobil-Telefonie & günstige Glasfaseranschlüsse
- **Client- und Server-Management 24/7**

Ein starkes Team

Seit **mehr als 35 Jahren** begleiten wir mit unserer Erfahrung zahlreiche zufriedene Kunden aus kleinen und mittelständischen Unternehmen. Dabei profitieren wir von der Zusammenarbeit mit **führenden Partnern** wie Microsoft, Telekom, Vodafone und vielen weiteren.



BERLIN - Reinickendorf
ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

www.joerissen-edv.de
info@joerissen-edv.de
030 40 39 50 - 10



Mehr Infos

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf



KUNST

Reimagining Line. Zeichnen 3

Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler Anke Becker, Myriam El Haik, Océane Moussé, Kazuki Nakahara und Anna Roberta Vattes werden ihre Kunstwerke in einer Führung durch die Ausstellung vorstellen.

Foto: Anke Becker, VG Bild-Kunst, Bonn

bis 15. März, 9-17 Uhr

GalerieETAGE im Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Eintritt frei, <https://kunst-reinickendorf.de/>

FAMILIE

Familienbüro

Mitarbeitende des Jugendamtes beraten zu Themen wie Elterngeld, Unterhaltsvorschuss, Kita- und Hortgutscheinen sowie zu allgemeinen sozialen, pädagogischen und finanziellen Unterstützungen.

16. Februar, 11-14 Uhr

Vorplatz Hallen am Borsigturm, Berliner Str., www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/aemter/jugendamt/leistungen/artikel.1032654.php

LESUNG & MUSIK

„Ich bin eine viereckte Person worden“

Thomas Siener stellt Liselotte von der Pfalz in einer musikalischen Lesung mit Harfe vor. Liselotte erlebte das Leben am Hof von Versailles und schrieb über 20.000 Briefe, in denen sie Humor und Alltag beschreibt. Siener kombiniert ausgewählte Briefe mit eigens arrangierter Musik von J. B. Lully bis F. Couperin.

13. Februar, 19 Uhr

Humboldt Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

KONZERT

Dr. Mark Benecke „Insekten auf Leichen“

Der Kriminalbiologe Dr. Mark Benecke erläutert die Rolle von Insekten in der Forensik und ihre Bedeutung bei der Aufklärung von Todesfällen. Fälle, in denen Insekten auf Leichen wichtig wurden.

Foto: Reinickendorf Classics

13. Februar, 20 Uhr



Fontane-Haus, Ernst-Reuter-Saal, Königshorster Str. 6, Tickets ab 40€, <https://www.reinickendorf-classics.de/januar/>



KINDER-THEATER

„Die Nährstoffgeschichte“

Interaktive und spielerische Kindertheater für Kinder ab 5 Jahren mit vielen Mitmach-Liedern, -Rätseln und -Aktionen.

Foto: Raphael Howein

So, 15. Februar, 14 Uhr

Prime Time Theater, Müllerstraße 163, Eingang Burgsdorfstraße (Wedding), Tel. 49 90 79 58, www.primetime-theater.de, Tickets ab 8 Euro

MUSIK

Die Falschen Fuffziger

Das Ensemble lädt das Publikum zum Mitsingen beliebter deutscher Schlager der 50er und 60er Jahre ein, begleitet von humorvoller Moderation. Liederbücher mit den Texten werden bereitgestellt. Das Programm richtet sich an alle Generationen.



Foto: Labsaal

22. Februar, 14 Uhr

LabSaal, Alt-Lübars 8, Eintritt frei, <https://labsaal.de/events/206/>

KONZERT

„Irgendwas mit Liebe...“

Lieder zum Valentinstag

Schülerinnen und Schüler der Musikschule Reinickendorf zeigen ihr Können. Der Gesang wird am Cembalo und am Flügel begleitet.

Humboldt-Bibliothek Tegel, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

14. Februar, 16 Uhr

WORKSHOP

„Die goldenen Zwanziger“

In diesem Workshop werden Übungen zu Körperspannung, Bewegung, Mimik und Gestik erprobt, die zu einer Gruppenszene im Nachleben der „Zwanziger Jahre“ führen. Die Arbeit orientiert sich am Bewegungstheater, Sprache spielt eine untergeordnete Rolle. Der Workshop richtet sich an spielbegeisterte Laien ohne Vorerfahrung.



Foto: Labsaal

21. Februar, 9.30 - 16 Uhr

LabSaal, Alt-Lübars 8, Ticket 20/15€, <https://labsaal.de/events/206/>



An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Schulz & Gojowy
GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

Änderungsschneiderei

Neuanfertigung und Änderung

FÜHRUNG

Anfänge am Tegeler Fließ bis zur Gegenwart

Die Führung zeigt die Geschichte von der Frühbesiedlung bis zum 20. Jahrhundert.

Foto: Museum Reinickendorf, Joe Clark



26. Februar, 19.30 Uhr

Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Teilnahme frei, www.museum-reinickendorf.de

WORKSHOP

Aquarellieren

Beim Aquarellieren im Stil von Paul Cézanne mit der Künstlerin Susanne Haun entstehen Landschaften, Stillleben oder Porträts. Der Workshop ist auch für Anfänger geeignet. Ein Grundstock an Materialien wird bereitgestellt. Eigene Farben, Pinsel und Papiere können zusätzlich mitgebracht werden.



23. Februar, 16 Uhr

Graphothek Berlin im Fontane-Haus, Königshorster Str. 6, Eintritt frei, <https://graphothek-berlin.de/>

WORKSHOP

„Love is in the air“

Wer gern singt und dies gemeinsam mit anderen tun möchte, ist herzlich zum Chorworkshop unter dem Motto „Love is in the Air“ eingeladen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – alle sind willkommen, um mitzusingen, auszuprobieren und Freude an der Musik zu haben. 3 Einheiten wird es geben: 11–12.30, 13.30–15, 15.30–17 Uhr.

Evangeliums-Kirche, Hausotterplatz 3, Eintritt frei, www.eva-luther-segen.de/

14. Februar, 11-17 Uhr



UNTERHALTUNG

„Schreiben zwischen Blumen und Beton“

Die Schreibwerkstatt lädt dazu ein, sich in eigenen Texten mit der Natur zu beschäftigen – inspiriert von Stadt, Grünflächen und Wasser in Tegel. Kreative Schreibregungen unterstützen die Teilnehmenden beim Verfassen von Texten in

allen Formen. Vorerfahrungen sind nicht erforderlich, Teilnehmen kann jeder, der Freude am Schreiben hat.

Foto: via Canva

14. Februar, 11.30 Uhr

Humboldt Bibliothek, Karolinenstraße 19, Eintritt frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf



MUSIK

Schnaftls BRASSerie

Die Brassformation Schnaftl Ufftschik unternimmt in ihrem aktuellen Programm eine musikalische Reise durch unterschiedliche Stile, Epochen und Traditionen. Das Repertoire verbindet Bearbeitungen bekannter Werke mit Eigenkompositionen. Das Programm zeigt die stilistische Bandbreite des Ensembles.

Foto: Sven Hagolani

14. Februar, 19 Uhr

LabSaal, Alt-Lübars 8, Ticket 20 €, <https://labsaal.de/events/206/>

UNTERHALTUNG

„Mord im Museum“

Kriminalbiologe Dr. Mark Benecke widmet sich auf skurrile Weise spannenden Fragen, die man manchmal lieber nicht beantwortet haben möchte.

Foto: Cristoph Hardt

27. Februar, 20 Uhr



Fontane-Haus, Ernst-Reuter-Saal, Königshorster Str. 6, Tickets ab 40€, <https://www.reinickendorf-classics.de/januar>

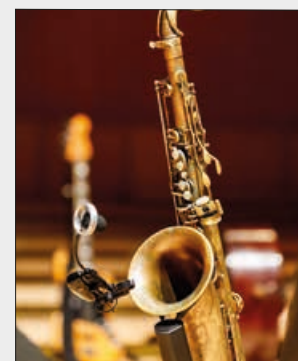
MUSIK

Bach für sieben Saxophone

... mit dem Saxophonensemble „BachSaxensemble“, Leitung: Astrid Graf

14. Februar, 18 Uhr

Königin-Luise-Kirche Waidmannslust, Bondickstraße 14, Eintritt frei



KUNST

„Ohne Titel“ Neue Kunstwerke der Graphothek Berlin

Einmal jährlich zeigt die Graphothek Berlin ihre Neuerwerbungen in der Rathaus-Galerie Reinickendorf. In der Ausstellung werden mehr als 50 Werke aus Druckgrafik, Zeichnung, Fotografie und fotografischer Collage präsentiert. Nach Ende der Ausstellung können alle gezeigten Arbeiten ausgeliehen werden.

bis 15. Mai

Foto: Bezirksamt Reinickendorf



Rathaus-Galerie Reinickendorf Eichborndamm 215, Eintritt frei, <https://graphothek-berlin.de>

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

SPRECHSTUNDEN

Burkard Dregger

Politik bei Kaffee & Kuchen

Fr, 27.02.,

16–18 Uhr

Info Stand

Sa, 21.02.,

10–12 Uhr

In der Resi-Passage,

Residenzstraße 34

Wahlkreisbüro:

Residenzstraße 147, 13407 Berlin

E-Mail: bd@burkard-dregger.berlin

Tel. (030) 643 13 744



CDU

Sven Meyer

Linke Politik im 21. Jh mit Prof. Susan Neiman

16. Februar, 19 Uhr

Bürgerbüro, Großdorferstraße 16

Anmeldung unter Tel. 91 47 89 67 oder info@sven-meyer.berlin



MdA SPD

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

VERLOSUNGEN



Foto: pichin quast

Ballet Revolución ist vom 24. Februar bis 1. März im Admiralspalast zu sehen. Die Tanzshow begeistert weltweit mit einer explosiven Mischung aus klassischem Ballett, Streetdance, Contemporary Dance und lateinamerikanischen Einflüssen. Die Tänzer gehören zu den besten Kubas und werden von einer Live-Band begleitet, die Hits aus Pop, R&B und Hip-Hop spielt. Wir vergeben für die Vorstellung am 24. Februar, 19.30 Uhr, 1 x 2 Karten. Stichwort: „Ballet Revolución“



Foto: Rothermund, Ingo

Der Valentinstag steht für gemeinsame Zeit, Genuss und besondere Erlebnisse zu zweit. Der Schlemmerblock ist eine ideale Inspiration für Paare, die den Valentinstag bei einem guten Essen verbringen und dabei neue Restaurants entdecken möchten. Zusätzlich können viele weitere 2 für 1-Erlebnisse auch in Freizeit und Wellness genutzt werden. Wir vergeben 5 Gutscheineblöcke Karten. Stichwort: „Schlemmerblock“

Senden Sie eine E-Mail mit Namen, Tel. und Stichwort an:

Gewinnspiel_RAZ@raz-verlag.de Einsendeschluss: 20. Februar

Teilnahme ab 18 Jahre, RAZ Mitarbeiter und Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu.

Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Webseite (www.raz-verlag.de/daten-schutz) abrufen oder in unseren Geschäftsräumen (Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, Mo bis Fr 9 bis 15 Uhr) erhalten können.



Foto: Paul Cortas

„Bodyguard – The Musical“ ist vom 11. bis 28.03. im Admiralspalast zu Gast. Der Musical-Welterfolg ist zum ersten Mal in der englischsprachigen Originalproduktion in Deutschland zu sehen. Spektakuläre Choreografien, 16 Tophits und die mitreißende Liebesgeschichte um Superstar Rachel Marron und ihren Bodyguard Frank Farmer garantieren dem Publikum ein LiveErlebnis der Extraklasse. Wir vergeben 1 x 2 Karten für die Vorstellung am 12. März, 19.30 Uhr. Stichwort: „Bodyguard“

AUTO & MOTORRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm
4 neue Sommerreifen (aus Neufahrzeug) Goodyear Eagle F1 Asymetric 5
100V DOT 1324 235/55 R18 50,- € Tel.
01773441773

OHV-Automobile

KFZ-BARANKAUF

Dt. Firma kauft alle
Wohnmobile,
Wohnwagen,
PKW, LKW, Anhänger,
Transporter,
Geländewagen, Motorräder,
Unfallfahrzeuge,
auch ohne TÜV, auch mit Mängeln
☎ **0177 / 23 11 678**
☎ **03302 / 780 41 64**

BEKANNTSCHAFTEN

56-j. junggebliebene Frau sucht einen
lieben Mann, für den Treue, Respekt und
Ehrlichkeit an 1. Stelle stehen: helson-
nenschein56@t-online.de

68j. Rentner in Tegel sucht Helfer für
Garten nahe Kremmener See. Möglichst
mit Bootsinteresse. Boot vorhanden Tel.
(WhatsApp) 176 5343 3500.

Seriöser M anf. 60 sucht schlanke Sie
um 65, die auch manchmal allein ist
und das ändern möchte. Bei getrennten
Wohnungen. gbab62@gmx.de

Welche ältere Sie braucht Hilfe bei
Einkäufen und Erledigungen. Er 69 hilft
gerne. Tel. 0178 2498753

Frau sucht Partner 54J. bis 57J. Aus
Nord Berlin. Um gemeinsam durch das
Leben zu gehen. Tel.017621854094.

**Sie, 51/1.64, sucht ehrlichen, humor-
vollen, gepflegten** Partner mit Herz am
rechten Fleck f gemeinsame Zukunft, ab

52J,nur whatsapp,017642079765

BERUF & KARRIERE

**Ehem.Krankenschwester unter-
stützt** bei der Pflege von Angehörige
zu Hause auch Dement und bettläge-
rig.015561055315

Zuverlässige Reinigungskraft gesucht
für Berlin Tegelort. 5 Std/Monat, VB, Tel.
015129140609

ELEKTRONIK & TECHNIK

drei funktionstüchtige Flachfernse-
her für 100 Euro zu verkaufen. 40 Zoll
Grundig und Samsung. 28 Zoll Grundig.
Tel. 4166772

HAUS & GARTEN

DACHRINNENREINIGUNG
Hohen Neuendorf
Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

**Was? Ihre Wohnung
ist nicht schneefrei?**

Rufen Sie Malerei Hieke!

Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten: Wohnung,
Treppenhäuser, Fassaden,
Bodenbeläge

Schwarzspechtweg 30 A
13505 Berlin
hiekemalereibetrieb@hotmail.de
Tel. 030-436 23 12
Mobil 0172-910 44 32

Suche dringend Reinigungsfrau für 1
Personenhaushalt 14-tägig 3 Stunden in
Alt-Tegel. Tel. 0160 5618077

MALER unterstützt Sie bei der Woh-
nungsrenovierung. Im Rahmen der
Nachbarschaftshilfe. Tel. 0160 300 84000
Andreas

Hedwig Bollhagen Verkaufe Mokkaser-
vice 558 Dekor 163,11-teilig, 60er Jahre
, neu, nie gebraucht. 350 Euro Tel. 030
88668994

Hedwig Bollhagen Biete Mokkaservice
HB558 Dekor 163,11-teilig, 60er Jahre

neuwertig, nie gebraucht 350 Euro Tel-
03088668994

Suche tatkräftige Hilfe (Schüler, Stu-
dent) im Garten und bei Renovierungen
im Haus in Heiligensee gemeinsam mit
mir. blnibiza@web.de

HOBBY & FREIZEIT

Aquarium mit Unterschrank prächtige
Buntbarsche und Welse ca. 500 l
150x50xH60 Abdeckung Licht, ein Blick-
fang Viel Zubehör 350€ 40896688

Philosophischer Themenabend im
März: „Was gibt mir Kraft im Alltag?“
Gemütliche Runde in Tegel. Interessierte
melden sich bei 030 33915728

kostenlose Downloads v. 170 Musikno-
ten f. Orgel/Piano b. www.free-scores.com, nur Komposit: Drees eingeb., Klas-
sik, Romantik, Walzer, slaw. Musik

Diabox, für 300 Dias, 6 Dia Einschübe
für je 50 Dia, unbenutzt, Preis 5€ Tel.:
0160 9948 1382

10 Skatblöcke, von Firma Schmid's, Kon-
volut Preis 4€ Tel.: 0160 9948 1382

Diaprojektor von Braun D 40 mit Zube-
hör, 20 Euro. Tel. 015732429287

Shanty Chor Reinickendorf sucht Sän-
ger/innen, Gitarren u. Akkordionspieler
auch ohne Vorkenntnisse mit Freude am
Gesang. Tel: 03047033100

Umfangreiche Briefmarkensammlung
mit deutschen BM zu verkaufen, VB. Tel.
015732429287

Umfangreiche Briefmarkensammlung
mit deutschen BM zu verkaufen, VB. Tel.
015732429287

Hundesitter gesucht. Suche für meinen
1 jährigen Mini Aussi eine Urlaubsbe-
treuung. Haushalt mit eigenem Hund.
Per WhatsApp: 015141849110

Chor sucht MitstreiterInnen. Wir singen
querbeet. Auf verschiedene Sprachen.
Freitags 18.30-20.00 Uhr. Osloer Straße
12. Alte Werkstatt/Hof

Suche Briefmarken-Sammlungen
(Altdeutschland, 3. Reich, DDR, Berlin,
BRD). Kostenlose Bewertung und faire
Angebote. Tel. 015253683842

Skatspieler in gesucht. Wir spielen
jeden Mittwoch um 15 Uhr im Lokal zur
gemütlichen Ecke Otawistr 21/Togost

IMMOBILIEN

Hiermit wird eine ruhige Wohnung in
Waidmannslust Herdorf gesucht. Ab
65qm / 2-3 Räume - 900 warm. Weiteres
persönlich. maseratti22web.de

Suche 1-2 Zi.-WHG in Wedding bzw.
Reinickendorf für ca. 550€ warm, WBS
vorhanden an Frau Riechert PF 510207
13362 Berlin

KINDER & FAMILIE

Vereins-Kleinkinderturngruppe 3-5
aus Wittenau, Dienstag 17.00 sucht eine
unterstützende/ Übungsleitung info:
abends M.Runge 0163 9200022

HOCHSTUHL Safety 1st Timba mit Sitz-
kissen-Set, Farbe: Natural Wood, sehr gut
erhalten, 25€, Fotos per E-Mail möglich,
Tel.: 015757205792

CHICCO Schaukelwippe Hoopla
Blossom, rosa, unbenutzt/neu in der Ori-
ginalverpackung, 40€, Fotos per E-Mail
möglich, Tel.: 015757205792

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Italienische Designer Kinder-Klapp-
stühle Brevetti Reguitti ca. 1950 Holz,
bester Zustand sechs Stück zu verkaufen
Mail: sowinski@web.de

10 Verschiedene Bücher über Ägypten,
von 5-10€ Tel.: 0160 99481382

Privater Sammler sucht: Geige,
Bratsche, Cello, Akkordeon TEL: +49 152
16254269

MÖBEL & HAUSRAT

Leidenschaftlicher Sammler sucht: Alte
Armbanduhren, Weine, Tischdecken,
Hüte, Uniformen: Ich freue mich auf
Ihren Anruf +49 152 16254269

Sammler sucht: Hüte, Antike Gehstöcke,
Perlenketten, Münzen. TEL: +49 152
16254269

Verschiedene Kommoden, Holzblu-
menständer, Bistrotisch, Schreibtisch,
weißer Sessel und noch vieles mehr;
Frank - PF 510207 13361 Berlin

Ledersofa 2Sitz dunkelrot, Federkern,
fast neu. Tel.030 41403853

Privater Sammler sucht: Perlenketten,

Modeschmuck, Zinn- und Bronzefiguren,
Silbersets TEL: +49 152 16254269

Verschiedene Kommoden & Spiegel,
Holzblumenständer, Bistrotisch,
CD-Ständer, Schreibtisch und noch vie-
les mehr Frank PF 510207 13362 Berlin

SPORT & WELLNESS

Detensor Rückenliege Liegeorthese
18% nach Kienlein Bezug dunkelblau,
Antirutsch 130€ 40896688

Senioren-Damen-Tennis-Doppel sucht
nette Mitspielerin. Dienstags 13-15 Uhr
Halle Bären Göschenstraße, Spielstärke
mittel. Tel. 4018714

UNTERRICHT & NEBENJOBS

**Bestehende Vereins-Gymnastik-
gruppe** 55+ aus Wittenau, Donnerstag
16.45, sucht Übungsleitung und Mittur-
ner info: abends M.Runge 4000 91 93

Vereins-Kleinkinderturngruppe 2-5
aus Wittenau, Dienstag 17.00 sucht eine
unterstützende Übungsleitung info:
abends M.Runge 0163 9200022

**Bestehende Vereins-Gymnastik-
gruppe** 55+ aus Wittenau, Donnerstag
16.30, sucht eine Übungsleitung und
Mittuner info: abends Runge 4000 9193

VERSCHIEDENES

Wir sind eine Sucht-Selbsthilfegruppe
in Tegel. Treffpunkt donnerstags 18.00
in der Brunowstr. 37. Brauchst Du Hilfe?
Gabi 015168152086

5 Tellerunterdecken, ø 37cm, Blumen-
muster, Rosen, Preis 4€ Tel.: 030 917 2828

34 Werbekugelschreiber + 2 Filzstifte,-
Konvolut Preis 4€ Tel.: 0160 9948 1382

Schöner Pelzmantel, wie neu, schwarz
Gr 38, preisw. und günstig, VB. Schach-
brett Malachit Marmor VB Tel.: 0151-750
77 259

Verkaufe Diaprojektor Braun D40 im
Tragekoffer, EUR 25, Tel. 015732429287

Münzen und Briefmarken kauft an
unter: 030/ 40 10 05 72

Rollator – nicht gebraucht – Fehlkauf
wg. Sitzhöhe 65 cm, 75 Euro, Tel. 411
16 52

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING**

After Work is' vor'm Theater

Mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir,
Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen
'ne gemütliche Location für Deinen Feierabend.
Bei uns bekommst Du Flammkuchen, Snacks,
Getränke und die Extraportion Stimmung!

**Infos & Tischreservierung unter
primetime.theater.de**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ

kostenlos online unter www.raz-zeitung.de
... oder Sie nutzen **kostenpflichtig** den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:

1 Coupon ausfüllen

2 kuvertieren

3 3 Briefmarken
à 1,80 € beifügen

4 optional
frankieren

5 in die Post geben oder
beim RAZ Verlag einwerfen

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

NEU 91,0 UKW

JAZZ WE CAN!



Fühl den besten Jazz, Soul und Blues

www.Ella-Radio.de

**RAZ
FATZ**
zum neuen
FLYER



RAZMedia

Gute Gestaltung
aus Reinickendorf

www.raz-media.de

SUDOKU schwer

3				2		6	8	
			8					4
	5							7
		6		5	1	4		
	8						3	
		4	3	9		2		
5							9	
1					6			
	9	3		1				2

PARTIENLAUBE

[illegible]

PINNWAND

Wir suchen Sie!

ELEKTRIKER (m/w/d)

Reparatur der Mietgeräte und Prüfung nach DGUV V3 auf Minijob- oder Teilzeitbasis mit flexiblen Arbeitszeiten



Sind sie Elektriker oder haben eine vergleichbare Ausbildung oder sind Sie Rentner mit vergleichbarer Erfahrung?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmannstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de



Mitarbeitende des Jobcenter Berlin Reinickendorf haben über 100 Pakete Kaffee für die Berliner „Kaffeewette“ gesammelt und an das Bezirksamt übergeben. Der Sieger der berlinweit durchgeführten Aktion wurde am Montag, 9. Februar, im Foyer des Ernst-Reuter-Saa-les vorgestellt. (nach Redaktionsschluss der RAZ) Foto: Berliner Jobcenter



Rock-Pop mit BLACKMAIL Berlin steht am Samstag, 21. Februar, im Lab-saal in Lübars auf dem Programm. Die Band spielt ab 20 Uhr Cover-Ver-sionen aus dem Umkreis der legendären Blues Brothers, also Rhythm & Blues- und Soul-Klassiker mit einer Prise Rock gewürzt. Foto: promo

Humboldt-Bibliothek Tegel, Karolinenstraße 21

Gespräch

„Trotz allem glaube ich immer noch, dass die Men-schen tief in ihrem Herzen gut sind.“ Der Förder-kreis Reinickendorf und Alexander Kulpok laden zu einem Gesprächsabend über Anne Frank und ihr Ver-mächtnis ein.

Montag, 23. Februar, 19.30 Uhr, Eintritt frei

Avagarten der Naturfreunde, Wachtelweg 109

Samenbasar im Avagarten

Die Veranstaltung ist für alle offen; Teilnahme kos-tenlos. Jeder bringt Pflanzensamen mit und kann sie mit anderen tauschen.

Samstag, 28.02.2026, 12 Uhr

Nicht
verpassen!!!

Di, 17.2. - 19:30 Uhr
Prime Time Theater

Neue Deutsche Welle

Tickets unter [primetimetheater.de/singspass](https://www.primetimetheater.de/singspass)



Gemeindehaus/Gemeindesaal der Kirchengemeinde
Berlin-Hermsdorf, Wachsmuthstraße 25

Musik zum Valentinstag

mit der „Sax Connection“

Samstag, 14. Februar, 17 Uhr, Eintritt frei

Apostel-Johannes-Kirche, Dannenwalder Weg 167

Wenn Ritter Kahlbutz auf die blonde Lorelei trifft

Lieder und Erzählungen aus der Heimat
mit Sonja Walter (Lesung & Gesang),
Dagmar Flemming (Harfe)

Samstag, 21. Februar, 17 Uhr, Eintritt frei



Am Freitag, 20. Februar, 19 Uhr laden der Schauspieler Sebasti-an Zett und der Gitarrist Daniel Lindenblatt im Rahmen der Reihe „Salons der Klänge“ zu einer romantischen Reise durch die Liebes-brief-Literatur ein. Ort: Manege, Scharnweberstraße 34a. Der Eintritt ist frei!

Foto: Dovile Sermokas



OLYMPISCH FEIERN? GENAU UNSER DING.

**Mit den Olympischen und Paralympischen Spielen
stärken wir Zusammenhalt und Vielfalt in unserer Stadt.**



**BERLIN
GEWINNT
MIT OLYMPIA**

